



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

32 (2.2.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51052)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Kpfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amnlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringselohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag N. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 32. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 2. Februar 1892.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Februar, Vorm.

Es wird immer ein unvergängliches Ver-
dient der „Mera Caprivi“ bleiben, daß der gestrige
Tag, der 1. Februar, ohne tiefgreifende Erschütterungen:
unseres gesammten wirtschaftlichen Lebens vorübergehen
kann. Mit diesem Tage ist der deutsch-franzö-
sische Handelsvertrag zu Ende gegangen. Diesen
Tag wollte Frankreich benutzen, um sich selbst durch einen
autonomen Schutzolltarif von den anderen europäischen
Staaten, vor Allen von Deutschland, zu trennen. Wäre
dies widerspruchlos geschehen, so ständen sich heute
sämmliche europäische Staaten in schärfster zollpolitischer
Riftung zu einem erbitterten Zollkrieg Aller gegen Alle
gegenüber, unter dessen verheerendem Einfluß das wirt-
schaftliche Leben von ganz Europa den schwersten Schä-
den gelitten hätte. Dieser Krieg warf schon seine Schatten
voran, als unter dem Einfluß des französischen Bei-
spiels die Kündigung so ziemlich aller Handelsverträge
in Europa in die Wege geleitet wurde. Da durchkreuzte
Deutschland das gefährliche Spiel der Franzosen.
Das deutsche Reich, das allerdings durch seinen autonomen
Zolltarif einst das Signal zu der schutzöllnerischen
Bewegung in Europa, ja in der ganzen Welt gegeben,
leitete eine neue Aera der Handelsverträge ein,
indem es sich zunächst mit den beiden verbündeten
Staaten, dann aber mit seinen übrigen Nachbarn
zu verständigen suchte. Der Versuch gelang — mit
Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz und Belgien
treten am heutigen Tage Handelsverträge in Kraft, die
das verderbliche System der chinesischen Zollmauern er-
folgreich durchbrochen haben. Daß manche Opfer gebracht
werden mußten, um dieses Ziel zu erreichen, ist un-
bestreitbar; das Alles muß aber in den Hintergrund treten
gegenüber der Thatfache, daß Deutschlands Vorgehen das
System der handelspolitischen Verständigung zwischen den
europäischen Kulturvölkern gerettet hat. Daß auch Frank-
reich sich auf die Dauer diesem System nicht entziehen
kann, dafür treten schon jetzt sehr deutliche Anzeichen zu
Tage. Schmort Frankreich erst einige Monate in dem
Tropf, den es sich selbst ans Feuer gerückt hat, so wird
eine Milde rung der heute in Kraft tretenden hohen Zölle
nicht auf sich warten lassen. Und darin liegt die große
Bedeutung des heutigen Tages. Wir wiederholen: Graf
Caprivi kann mit besonderer Befriedigung auf den
heutigen Tag zurückblicken; er hat Deutschland und ganz
Europa durch seine kluge Politik einen hervorragenden
Dienst geleistet.

Wie die Ultramontanen es verstehen, dem
Volle die Religion zu erhalten, was man aus folgen-
dem Artikel des im Verlag des „Bad. Beob.“ erschei-
nenden „Kath. Volkshoten“ ersehen. Dieses Blatt
schreibt nämlich über den Ausfall der Waldkircher Wahl
u. a.:

Die Wahl ist zu Gunsten der nationalliberalen Partei
ausgefallen, allerdings nur durch Hilfe der beiden Gewalts-
mittel, daß man eine Ergänzungswahl nicht vornahm und
daß man die Wahlzeit ohne Namen gültig erklärte. Aber
man könnte fast meinen, der liebe Gott habe selber
ein solches Wahlergebnis gewünscht, denn
sonst hätte er nicht gerade katholische Wahl-
männer herben lassen und einen katholischen
Wahlmann auf's Krankenlager gelegt, während
von den liberalen Wahlmännern keiner gestorben ist, keiner
krank war und keiner weggegangen war. Aber das kann
ja nicht sein, daß unser Herr Gott den Sieg der
Nationalliberalen wünscht, welche ja meistens
sanz ungläubig und gottlos sind. Es kommt wie
Gotteslästerung heraus, wenn man sagen wollte, Gott wüßte
den Sieg des Nationalliberalismus! — Im Gegentheil
dem Gott dem Gerechten, dem Wahrhaftigen, dem
Allheiligen kann eine Wahl zu Gunsten des
Nationalliberalismus nur mißfällig sein und
wenn er dennoch durch die Todesfälle und andere Schicksale
wenn er diese Wahl eingegriffen zu haben scheint, so ist dies ge-
wis nicht geschehen aus Liebe zu den National-
liberalen, sondern vielmehr, um die Katholiken auf die
Probe zu stellen, wie hoch sie ihren Glauben und ihre Reli-
gion schätzen, und da müssen wir leider feststellen: die Katho-
liken des Elzthales haben die Probe schlecht bestanden, sie
haben gezeigt, daß sie bereit sind, aus persönlichen Rücksichten,
aus Rücksichten auf den „Wunsch“ des Amtsmanns, aus Rück-
sicht auf Freundschaft und Bitterkeit ihren Glauben
zu verleugnen und zu verrathen und den Händen
ihrer eigenen Religion, den Nationalliberalen, zum Siez zu
verhelfen. Ja, die katholischen Wahlmänner von Elzth und
Oberwiesbaden waren es, welche diesen Sieg der National-
liberalen herbeiführten, diese trüßte die Verantwortung für das
dem katholischen Elzthal schmachvolle Wahlergebnis. Sie
waren es, welche den Endebauer als Kandidaten durchsetzten
gegen den Willen der Waldkircher Liberalen, gegen den Willen

der protestantischen Wahlmänner aus dem Amt Emmen-
dingen.

Es wäre nicht uninteressant, ein genaues Bild da-
von zu bekommen, wie sich eigentlich der Schreiber dieses
Artikels unsern Herrgott und seine politische Thätigkeit
vorstellt! Insbesondere würde uns interessieren zu wissen,
sagt die „Konst. Ztg.“ treffend, wie sich der Mann die
Einwirkung unsern Herrgotts in den Fällen vorstellt,
wo den ultramontanen Wählern von ihren Führern die
Wahl eines Demokraten oder eines freisinnigen empfohlen
wird; ob unser Herrgott wohl die letzteren für frommer
hält als die Rationalliberalen? Aber nicht nur in der
ultramontanen Presse, sondern auch auf den Kanzeln
ist schon die Heße gegen die angeblichen „Gottesleugner“
ins Werk gesetzt worden. Wir nennen ein Beispiel: in
der Kapuzinerkirche zu Ehrenbreitstein wurden
in der Predigt die Rationalliberalen und Frei-
sinnigen als Aitheisten und Feinde der Kirche dargestellt.
Kein Katholik dürfte die Organe dieser Partei lesen
u. s. w. Nun fehlt bloß noch, daß man mit diesen
„Gottesleugnern“ auch jede persönliche und geschäftliche
Verührung meldet und die Scheidung des Volkes in
zwei Heerlagern ist fertig.

Zu den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen über
den Militäretat ist der sozialdemokratische „Vor-
wärts“ in die Lage gesetzt worden, eine Verfügung des
kommandirenden Generals Georg von Sachsen
über Soldatenmißhandlungen zu veröffent-
lichen, die, ihre Echtheit vorausgesetzt, Aufsehen erregen
und voraussichtlich auch bei den Verhandlungen über die
Reform der Militärgerichtsbarkeit eine Rolle spielen wird.
Das Aktenstück mit dem Zeichen 2611 II b beginnt:

Durch eine lange Reihe freigeistlicher Untersuchungen,
welche in letzter Zeit wegen förmlicher Mißhandlungen
Untergebener einzuleiten gewesen, sind Zustände zu Tage
gefordert worden, die in hohem Grade bedenklich erscheinen
müssen.

Der König (von Sachsen) habe deshalb angeordnet,
daß vollständiger Wandel in dieser Beziehung geschaffen
werde und Grundzüge aufgestellt, die von sämmtlichen
Truppentheilen als unverrücklich zu beobachten seien.
Aus den Akten habe sich ergeben,

„daß die vorerwähnten Gewaltthätigkeiten und körper-
lichen Mißhandlungen nicht etwa bloß die Folge augenblick-
licher Erregung gewesen sind. Ein großer Theil der zahl-
reichen körperlichen Mißhandlungen hat sich aber als etwas
weit Schlimmeres qualifizirt: als raffinirte Quälerei, als
Ausfluß einer Rohheit und Verwilderung, die man bei dem
Material, aus dem unser Unteroffizier- und Instruktions-
Personal sich erhebt, kaum für möglich, und bei der Aufsicht
und Kontrolle, die in unsern Dienstverhältnissen ausübt
werden soll, kaum für ausführbar halten sollte. Es ist eine
Behandlungsweise eingerissen, die auf den guten Geist, und
die Disziplin der Truppe zerstörend einwirken, jede Kamerad-
schaft untergraben muß.“

Es werden eine große Reihe Fälle aufgezählt, die
„auf einen hohen Grad der eingerissenen rohen Ge-
stimmung und Gefühllosigkeit“ schließen lassen. Nachdem
dieser „die Uniform und das Standesbewußtsein be-
schimpfende Terrorismus“ als total unwürdig gebrand-
markt, heißt es weiter:

„Anstatt, daß das Heer den zersetzenden Lehren der
Sozialdemokratie entgegen arbeite, wird ihr durch solche Be-
handlungsweise Vorschub geleistet.“

Auf die Mittel zur Abhilfe, welche der kommandirende
General vorschlägt, werden wir bei der Wichtigkeit des
Gegenstandes wohl noch zurückzukommen haben. Für
heute theilen wir nur noch einen Satz mit, der zur Be-
urtheilung der Militärgerichtsbarkeit und des Beschwerde-
wesens von Wichtigkeit ist; er lautet:

„Es will zuweisen scheinen, als ob seitens der Vorge-
setzten von Daus aus für den Angeklagten und gegen den,
welcher mißhandelt worden zu sein ansibt, Partei genommen
werde.“

Die Echtheit der Verfügung, die wir zunächst nur
bringen, weil sie jetzt durch die Presse geht, muß, wie
gefragt, erst bestätigt sein. Das ist, theilen
kann.

Badischer Landtag.

• Karlsruhe, 1. Februar.

21. Sitzung der zweiten Kammer.

Am Ministerische: Staatsrath Eilenlohr, Ministerial-
rath Schenkel, Geh. Rath Rembrucker, Präsident
Kamen eröffnet die Sitzung um 11^{1/2} Uhr. Der Secretär
verliest die eingegangenen Bittschriften, darunter solche aus
vielen interessirten Gemeinden um Weiterführung der Hohen-
thalbahn und den Bau der Eisenbahn nach Stöhringen. Sei-
tens der Staatsregierung ist ein Gegenentwurf eingegangen,
die Vertheilung der kirchlichen Bedürfnisse betr.
Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der

Bittschriftenkommission über die Bitte der Gemeinden Alt-
breisach u. A. um Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai
1866, die Abtretung des Rheinvorlandes an den
Staat betr.

Abg. Sträbe hat darüber Namens der Kommission
schriftlichen Bericht erstattet und gibt noch einige mündliche
Erläuterungen dazu. In der Bittschrift wird ausgeführt, daß
den Rheingemeinden Altbreisach, Au, Reudenburg, Stollhofen
und Birkheim durch das betreffende Gesetz ein Stück Land
von 300 Fuß Breite entziffen worden sei, was für dieselben
schmer beläsend sei. Die Großh. Regierung habe sich damals
für die großen Kosten der Rheinorrektion einigermaßen Ent-
schädigungen zu verschaffen gesucht, allein sie wäre nicht be-
rechtigt gewesen, über wohlverworbene Rechte der Gemeinden
zu verfügen. Die Stadt Breisach habe auf diese Weise 400
Morgen Land verloren und da die Waldungen der Stadt
einen Haupttheil ihrer Gemeindefinanzen bildeten, so sei ihr
durch Entziehung der Fläche ein Schaden erwachsen, durch
den die Kosten der Rheinverbefferung die dahin mehr als
hinreichend aufzuwiegen sein dürften. Die Gemeinden bitten
deßhalb, hohe zweite Kammer wolle nach gerechter Würdig-
ung der in vorstehender Bitte aufgeführten Begründung an
hohe Staatsregierung das Ersuchen stellen, das Gesetz vom
23. Mai 1866 über Abtretung des Rheinvorlandes an den
Staat dahin abzuändern, daß das abgetretene Vorland
den Uferrgemeinden in der Weise wieder als
Eigenthum zurückgegeben werde, daß die Rheinbau-
behörde jederzeit berechtigt sein soll, ihren Bedarf an Bau-
material unentgeltlich von dieser Fläche zu beziehen.

Die Bittschriftenkommission hat sich nun sehr eingehend
mit der Angelegenheit beschäftigt und ist zu der Anschauung
gekommen, daß die Bittschrift der Gemeinden zum Theil auf
wichtigen unrichtigen Voraussetzungen beruht. Die ver-
befferten Verkehrswege, die Entsofferung und Entjampfung
haben den Flächen des Ueberschwemmungsgebietes größere
Sicherheit des Besitzes und der Ernten und einen ungeheuren
Zuwachs an Werth verliehen, der auf über 39 Millionen
Mark berechnet wird. Der Staat hat auch von seinem Eigen-
thumsrecht an den Vorlandungen einen außerordentlich möglichen Ge-
brauch gemacht; er hat nichts als das Vorland gefordert, un-
gefähr 1620 Hektar. Nach Abzug derselben machten die An-
gränzer, abgesehen von noch bevorstehenden Vorlandungen auf
der rechten Seite des Normalmeeres, in Folge der Vorlandungen
einen Bodengewinn von 5433 Hektar, so daß sie also, ab-
gesehen von allen anderen Vorteilen, auch noch ein Geschenk
von außerordentlichem Werth erhielten. Aus diesen in der
Kommission näher ausgeführten Gründen wollte die Minde-
rität beantragen, über die vorliegende Bittschrift zur Tages-
ordnung überzugeben; es wurde jedoch schließlich der folgende
Antrag angenommen: es wolle das vorliegende Gesuch
nicht wahrnehmen, in dem Sinne zur Kenntnisknahme und
Erwägung überweisen werden, ob nicht das Gesetz vom 23.
Mai 1866 in der Hinsicht abgeändert werden könne, daß die
in Artikel 2 desselben auf 300 Fuß bestimmte Breite des Vor-
landes auf ein geringeres Maß herabgesetzt werde.

Abg. Schüler empfiehlt als Vertreter von Altbreisach
die Wahrnehmung der Bitte der Stadt.

Abg. Hug empfiehlt gleichfalls den Kommissionsantrag.
Abg. Pfefferle tritt auf die Beschichte dieser Rhein-
gelände. Wenn es nach dem Beschlusse der Kommission auch
nicht wahrscheinlich sei, das Verlangen der Gemeinde ganz
zu erfüllen, so bitte er wenigstens den dem Grundbesitz der
Bittsteller entsprechenden Antrag der Kommission anzunehmen.

Abg. Rupp verbreitet sich in längeren Ausführungen
über die Rheinorrektion im Allgemeinen, wobei
er namentlich die hohen Dammbaubeiträge der Gemeinden
als ein Mißverhältnis beklagt. Redner empfiehlt schließlich
gleichfalls die Annahme des Kommissionsantrags.

Staatsrath Eilenlohr: Die Angriffe auf das Gesetz
von 1866 sind nicht gerechtfertigt; es hat nach Recht und
Billigkeit die Verhältnisse ergeben wollen. Es wurde darin
entschiedlich bestimmt, daß die Gemeinden für diese Gelände
Entschädigung erhielten. Von einer Bergewaltung kann
also gar keine Rede sein, man könne höchstens sagen, daß
sich diese früheren Voraussetzungen nicht erfüllt haben, daß
die Nachtheile vielleicht größer waren, als die erwarteten
Vorteile. Die Einnahmen aus den Geländen werden zu den
Kosten der Flußbauverwaltung geschlagen, kommen also auch
den beteiligten Gemeinden wieder zu gut. Die Regierung
wird bereit sein, eine gründliche Untersuchung über die An-
gelegenheit anzustellen und etwaigen Unbilligkeiten abzuwehren.

Abg. Friedrich schildert die vielfachen Vorteile, die
den betreffenden Gemeinden durch die Rheinorrektion zuge-
führt worden sind. Die gesundheitlichen Verhältnisse wurden
wesentlich gebessert; die Gemeinden selber sind gewachsen und
eine blühende Landwirtschaft habe sich in der ganzen Gegend
ausgebildet. Das Gesetz von 1866 habe eine gerechte Ord-
nung der bezüglichen Verhältnisse erstrebt; wie man da von
einem Gewaltstreich sprechen könne, sei ihm unverständlich.
Redner empfiehlt schließlich die Annahme des Kommissions-
Antrages.

Ministerialrath Schenkel erwidert auf verschiedene
Bemerkungen der Redner. Gegenüber der Klage über
die Fluß- und Dammbausteuer erinnere er daran, daß seit
Beginn der Rheinorrektion für dieselbe nicht weniger als
54 Millionen Mark verausgabt wurden, zu denen die Ge-
meinden nur 4^{1/2} Millionen beigetragen haben. Die Rhein-
orrektion, so großartig und erfolgreich sie auch gewesen
sei, habe natürlich nicht alle Nothstände beseitigen können,
aber sie habe doch das Menschennögliche geleistet und wenn
wirklich begründete Beschwerden zu Tage treten, so werde
die Wasserbauverwaltung gerne bereit sein, so weit wie
möglich Abhilfe zu schaffen. Redner weist nun das
Weiteren nach, daß die Gemeinde Alt-Breisach durch das
Abkommen vom Jahre 1866 keine Nachtheile, sondern sehr
wesentliche Vorteile habe und noch habe, denn sie
habe bereits außer allen anderen Vorteilen gegen 11 Mil-

Honoren Markt durch die Porrection gewonnen. Wenn das Haus den Antrag der Kommission annehme, so werde eine nochmalige gründliche Prüfung der in Betracht kommenden Verhältnisse erfolgen; es sei ihm aber lieber, wenn das Haus Uebereinstimmung zur Tagesordnung beschliesse, damit nicht zu große Wünsche und Erwartungen seitens der betheiligten Gemeinden gebot werden, deren Erfüllung der Regierung nicht möglich sei.

Es sprach nun abermals eine größere Anzahl Redner.

Wenn die in bekannter herabfordernder Weise an die Regierung gerichteten Angriffe und Beschuldigungen des Abg. Bader jetzt Staatsrath Eichenlohr mit aller Entschiedenheit Verwahrung ein. Der Berichterstatter, Abg. Straube, gibt alsdann noch ein kurzes Schlusswort und der Kommissionsantrag wird darauf einstimmig angenommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Februar 1892.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 28. Januar 1892.

(Mitgetheilt vom Vizepräsidenten.)

(Schluß.)

Aus dem 30. Jahresbericht des Raths. Nichts hier wird mitgetheilt: Es kamen zur Auktion und Verrechnung: 1. Längenmaße 894 Stück, 2. Flüssigkeitsmaße 492 Stück, 3. Fässer 10153, 4. Meßradmen für Brennholz 5, 5. Gewichte: a. Handgewichte aus Eisen 2646, b. Handgewichte aus Messing 4769, c. Präzisionsgewichte aus Messing 2231, 6. Waagen: a. Gleicharmige Balkenwaagen 74, b. Tafelwaagen 42, c. Schnellwaagen 3, d. Deformwaagen: aa. mit Laufgewicht und Skala 119, bb. ohne Laufgewicht und Skala 11, cc. mit Laufgewicht und Skala 5, l. Laufgewichtswaagen 220, g. Präzisionswaagen 1, h. Waagen für Passagiergeschick 1, i. Hölzernen 5, 7. Gasmesser: a. nasse Gasmesser 60 Stück, b. trockene Gasmesser 462 Stück.

Der Gesamterlös für Auktionen betrug M. 3917,80, die Gesamtausgaben für dieselben betragen M. 1442,34.

Statistik

des Standesamts Mannheim vom Jahre 1891.

1. Geburten:

Table with columns: Monat, Geschlecht (männl., weibl.), Uneheliche (männl., weibl.), Summa. Rows for months from January to December.

Zwillingpaare 33.

2. Eheschließungen:

Januar 67, Februar 68, März 63, April 90, Mai 100, Juni 77, Juli 91, August 81, September 83, Oktober 130, November 96, Dezember 66, zusammen 1012.

Staatsangehörigkeit der Brautleute:

Table with columns: Brautigam, Land, Braut. Lists nationalities like Baden, Württemberg, Bayern, etc.

Religion der Brautleute:

Beide katholisch 268, beide evangelisch 363, katholisch und

evangelisch gemischt 847, beide israelitisch 36, beide altkathol. 1, sonstige 13.

Alter der Brautleute.

16 Jahre: Brautigam —, Braut 2, 17 Jahre: Brautigam —, Braut 3, 18 Jahre: Brautigam —, Braut 22, 19 Jahre: Brautigam —, Braut 40, 20 Jahre: Brautigam 6, Braut 51, 21 Jahre: Brautigam 23, Braut 102, 22 Jahre: Brautigam 37, Braut 118, 23 Jahre: Brautigam 84, Braut 117, 24 Jahre: Brautigam 121, Braut 104, 25 Jahre: Brautigam 123, Braut 94, 26 Jahre: Brautigam 99, Braut 66, 27 Jahre: Brautigam 96, Braut 55, 28 Jahre: Brautigam 88, Braut 48, 29 Jahre: Brautigam 55, Braut 34, 30 Jahre: Brautigam 45, Braut 30, 31 Jahre: Brautigam 46, Braut 21, 32 Jahre: Brautigam 29, Braut 19, 33 Jahre: Brautigam 21, Braut 14, 34 Jahre: Brautigam 23, Braut 11, 35 Jahre: Brautigam 11, Braut 10, 36-40 Jahre: Brautigam 45, Braut 26, 41-45 Jahre: Brautigam 26, Braut 13, 46-50 Jahre: Brautigam 17, Braut 11, 51-55 Jahre: Brautigam 11, Braut —, 56-60 Jahre: Brautigam 2, Braut 1, 61-70 Jahre: Brautigam 4, Braut 1.

Die größte Altersdifferenz ist:

Brautigam: Braut: Brautigam: Braut: 66 Jahr 35 Jahr 25 Jahr 50 Jahr. Der älteste Brautigam ist 70 1/2 Jahre alt; die älteste Braut ist 64 1/2 Jahre alt. Der jüngste Brautigam ist 20 1/2 Jahre alt; die jüngste Braut ist 16 1/2 Jahre alt.

Gewerbe der Brautleute:

Körner und Apotheker 5, Ackerleute und Techniker 8, Verkäufer und Diener 11, Bodenforscher 2, Bäcker und Konditor 16, Bahnbedienstete 55, Bankassistenten 1, Bankier 1, Barbier und Friseur 7, Bierbrauer, Bierkeller, etc. 35, Buchbinder und Buchdrucker 13, Bürstenmacher 1, Cigarren- und Tabakarbeiter 7, Färber 1, Fabrikant 5, Fabrikarbeiter und Tagelöhner 183, Fischer 1, Formschneider und Tapetenbinder 4, Fuhrleute und Kutscher 32, Gesangsangehörige 1, Gypsler 9, Glaser 6, Graveur 1, Holzer 1, Handels- und Kaufleute 111, Ingenieur 3, Kammerdiener 1, Kammmacher 1, Kürschner 1, Lackierer 1, Landwirth und Gärtner 16, Maurer und Steinbauer 33, Metzger 14, Musikant und Sänger 8, Photograph 1, Post- und Telegraphenangestellte 13, Privatier 2, Sattler und Tapezier 12, Schiffer und Fährer 9, Schlosser, Dreher etc. 126, Schneider 33, Schneider 31, Schreiner und Säger 44, Schuhmacher 35, Schulpfleger und Militär 11, Seiler 3, Spengler 12, Tischer und Maler 25, Wagner 5, Zimmerleute 11, Holz- und Steuerbeamte 9, Sonstige, wie Beamte, Lehrer etc. 35.

Ehescheidungen

wurden im Jahre 1891 dießseits 31 vorangeth.

3. Sterbefälle und Todtgeburten.

Table with columns: Monat, Sterbefälle (männl., weibl., Summa), Todtgeburten (männl., weibl., Summa). Rows for months from January to December.

Todesursachen:

Roden —, Malaria und Milteln 22, Scharlach 3, Diphtherie und Group 31, Unterleibstypus incl. asiatische und Revendischer 10, Riechtyphus —, Cholera asiatica —, Akute Darmentzündung incl. Bauchdurchfall 260, Rindstieflieber 13, Lungenschwindsucht 207, akute Erkrankungen der Athmungsorgane 213, alle übrigen Krankheiten 829, Verunglückung 35, Selbstmord 24, Todtschlag 3.

Alter der Verstorbenen.

Table with columns: Im 1. Lebensjahr, 2., 3. bis 5. Lebensjahr, 6., 10., 11., 15., 16., 20., 21., 25., 26., 30., 31., 40., 41., 50., 51., 60., 61., 70., 71., 80., Im 81. Lebensjahr und darüber. Rows for age groups.

Der älteste Mann war 86 1/2, und die älteste Frau 91 1/2 Jahre alt.

hierzu beide Ritter in der Herberge des Städtchens das Bier munden und beschlossen, des trefflichen Getränks wegen, ihren Besuch noch auf die nächsten Tage auszudehnen. Nachdem sie fünf Tage lang in der Herberge gewohnt und sich täglich „toll und voll“ getrunken hatte, machte der Wirth Wortwaidt dem Rathe der Stadt Anzeiger von den seltenen Wästen, deren Besuche sich bereits hoch belief. Die Rathsherren erschienen hierauf in der Herberge und fanden die Ritter in ihren Badekitteln wohlgerathet bei ihrem „Schlage“, erhelten aber auf ihre Fragen nach Heimath und Stand der Fremden nur unklare Auskünfte von den schlafenden Beckern, die auch die nächsten Tage keine Anstalt zur Abreise machten; der Rath der Stadt entsandete endlich einen Boten nach Kreuzburg und ermittelte, daß die beiden Teintgäste die Ritter Kurt und Hans von Henning seien. Da man die Händelsucht der Adelligen in jener Zeit mit Recht fürchtete, so machten die Coburger gute Miene zum bösen Spiel und beschlossen, ihre ritterlichen Gäste mit neuen Gewändern zu versehen, bezahlten auch täglich ihre ansehnliche Bierzucht, bis sie endlich nach vollen vierzehn Tagen des Trinken mäde, wieder zum Stadthor hinaus und nach Kreuzburg zurück ritten.

Ein trübes Bild in Wasserfarben wurde dieser Tage vor einer Wiener Jury entrollt. Ein Mann, der lediglich dem Wasser seinen Beruf verdankt und für dessen Erwerb Alles davon abhängt, welche Temperatur das Wasser hat, wurde vor einigen Tagen von der Steuerbehörde über sein Einkommen vernommen. Mit betrübter Miene äußerte sich derselbe, daß er außer Stände sei, überhaupt Steuer zu entrichten, da er seit Monaten keinen zwei Perusatz zu geben nicht nachgeben könne. „Was? Sie haben sogar zwei Perusatz zu geben und nicht durch einen derselben können Sie sich erhalten?“ wurde er gefragt. „Was sind Sie denn?“ Der Betroffene antwortete treudreist: „Sehen's, ich bin im Sommer Schwimmeister und im Winter Lehrer im Schlittschuhlaufen. Im vergangenen Sommer war's so kalt, daß sich Niemand in's Wasser getraut hat und ich keine Schwimmlektionen hab' geben können — jetzt im Winter hab' ich mir fast gar kein Eis geholt und so war's auch mit'n Eislaufen nie. Na, jetzt wissen's mein Kolbner.“

Ein Scheintodter wurde, wie aus Paris gemeldet wird, am Freitag in einem Vorort von Rouen begraben. Er erkrankte in Folge, als das Grab schon halb zugeschüttet war, wurde wieder ausgegraben und in seine Wohnung gebracht, starb indes bald am ausgedehnten Schreden.

Der erkrankte Barnum, der zu Lebzeiten wie Keiner die Öffentlichkeit zu beschäftigen verstand, macht noch

Table with columns: Vergleichung mit dem Jahre 1890, Jahr, Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, Todtgeburten. Rows for years 1890 and 1891.

* Hofbericht. Der Großherzog ist vorgestern früh in Karlsruhe eingetroffen. Derselbe wohnte Vormittags dem Gottesdienst in der Schloßkirche an. Nachmittags besuchte er die Mitglieder der Großherzoglichen Familie und verweilte dann längere Zeit bei dem Staatsminister Dr. Turban in dessen Wohnung. Erstens Vormittag nahm der Großherzog den Vortrag des Geheimraths Freiherrn von Ungern-Sternberg entgegen und empfing dann den Staatsminister Dr. Turban und den Geheimrath Dr. Hoff. Von 4 Uhr an hörte derselbe die Vorträge des Majors Freiherrn v. Vödinghausen genannt Wiff und des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Abends 8 Uhr folgte der Großherzog der Einladung des Staatsministers Dr. Turban zum Ball in den Räumen seiner Dienstwohnung. Die Großherzogin ist gestern früh 9 Uhr nach Schwetzingen zum Besuch ihrer Tante, der Großherzogin-Mutter abgereist und abends heute dorthin zu verreisen. Wahrscheinlich wird die Großherzogin Mittwoch, 3. Februar, nach Berlin und von da Donnerstag, 4. Februar nach Karlsruhe zurückkehren.

* Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung. Demit geben wir die bis jetzt für die in Karlsruhe stattfindende Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung gestifteten Ehrenpreise kund. Der Großherzog von Baden hat 7 Ehrenpreise gestiftet und zwar 1. für die beste Gesamtleistung, 2. für die beste Leistung badiischer Aussteller, 3. für die beste Arbeit von hervorragend gärtnerischem Werth, 4. für die schönste und reichhaltigste Gruppe blühender Rosen, 5. für die schönste und reichhaltigste Sammlung gemischter Rabelholzger, alle in Deutschland winterhart, 6. für die schönsten Obstbäume, Hochstämme, Gesamtleistung, und 7. für die schönsten Formobstbäume, Gesamtleistung. — Die Frau Großherzogin von Baden hat 4 Ehrenpreise gestiftet und zwar 1. für die schönste Gruppe blühender Rhododendron, 2. für die schönste, reichhaltigste und gepflegteste Pflanzenausstellung in Gruppe P., „Blumenpflege in Haus und Familie“, 3. für die schönste Tischdecoration (Tafelaufsatz), 4. für die schönsten und bestkultivirten Pflanzen, von Kindern in Haus oder Schule herangezogen. Der Großherzog von Baden hat einen Ehrenpreis gestiftet für 25 Palmen in großen und schönen Exemplaren. — Ohne besondere Bestimmung sind Ehrenpreise gestiftet von dem Großherzog von Hessen, von dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelmin von Baden, von dem Statthalter von Elsass-Lothringen und von dem Fürsten von Fürstenberg. Der Ehrenpräsident der Ausstellung, der Staatsminister Dr. Turban, stiftet einen Ehrenpreis von 200 M. (100 M. für getriebene Gemüse, 50 M. für Obstbaumhochstämme, 50 M. für Formobstbäume.) Der Stadtrath der Stadt und Residenzstadt Karlsruhe stiftet einen Ehrenpreis von 500 M. ohne nähere Bestimmung und die Gemaltheile des Landwirtschaftlichen Vereins 200 M. für Obst- und Beerenobstweine. Der Gartenbauverein Gernsbach gibt 50 M. (25 M. für 30 Birnenpyramiden in 10 guten Tafelstüben u. 25 M. für das reichhaltigste und beste überwinterte Obstsortiment, Äpfel und Birnen. Außerdem haben Verbands- und Ehrenpreise, Medaillen und Diplome ausgestellt: der Verband der Handelsgärtner Deutschlands, der Verein zur Beförderung des Gartenbaus in den preussischen Staaten, der Obst- und Gartenbauverein Odenburg, der Gartenbauverein Darmstadt, die Genossenschaft Flora in Dresden und der Verein deutscher Rosenfreunde. Allen opferwilligen, mit Glücksgütern gesegneten Vereinen und Privatleuten ist immer noch Gelegenheit geboten, sich den erwähnten Stiftungen anzuschließen.

* Der Rhein-Neckarturnverein hielt vorgestern in Heidelberg einen Vortrag ab. Zunächst wurden verschiedene Turnvereine in den Rhein-Neckar-Bezirk neu aufgenommen, sodann zu demselben nummern 46 Vereine zählen. Bei der Vertheilung des Brautheils gingen als wiedergeburt hervor: die Herren Hof. Dr. Schumacher vom Turnverein Mannheim zum ersten Vorsitzenden, Lehrer Huber vom Neckarturnverein zum Schriftführer, Kammermann Perron vom Turnverein Frankenthal zum Kassier und Lehrer Füllinger von Heidelberg zum ersten Ganturnwart. Renegawahl wurde als zweiter Ganturnwart Herr Franzmann vom Turnverein Weinheim an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Braun vom Mannheimer Turnverein „Germania“. An die Vorstandswahl schloß sich die Beratung einer größeren Anzahl von Anträgen. Hierbei wurde der Beschluß gefaßt, die Abhaltung kleinerer Kreisturnfeste möglichst zu beschränken. Derselben sollen künftig nur mit Zustimmung des Ganturnraths stattfinden. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Ganturnfest in Neckarau abzuhalten.

* Verein badiischer Eisenbahnbeamter. Mit Bezug auf einen Bericht derselbe war von uns einem auswärtigen Blatte entnommen worden. (D. Red. d. G.-A.) in Nr. 80 des „General-Anzeigers“ vom 31. Januar, welcher eine in Karlsruhe stattgefundene Versammlung des Vereins badiischer

ist, lange nach seinem Tode, viel von sich reden. Amerikanische Blätter liefern eine Barnum-Geschichte auf, so toll, als hätte sie der Verstorbenen selbst erdacht und in die Welt gesetzt. Nach diesen Zeitungsberichten soll nämlich der Sarg, der am Tage der Beisetzung des berühmten Charlatans in die Kirche getragen wurde, nicht seinen Beiden enthalten haben, sondern eine mit Stroh, Lumpen, Steinen und altem Eisen gefüllte Wanne. Steine und Eisen hätte man verwendet, um das Gewicht eines menschlichen Leichnams herzustellen. Gegen 30,000 Personen nahmen an dieser angeblichen Wappeneidung Theil. Der wirkliche Leiche Barnums sei erst vor einigen Tagen in dem Hause eines seiner besten Freunde gefunden, der sich ihn einbalsamirt habe. Vielleicht hat der „beste Freund“ Barnums die Absicht, die Mumie sehen zu lassen.

Starke Fröste. Aus Charlottow wird dem Neumarkt Preussland berichtet, daß im dortigen Gouvernement jetzt solche Fröste eingetreten sind, wie sie seit 42 Jahren nicht beobachtet haben. Die Schulen müßten geschlossen werden. Der Verkehr stockt.

Humoristisches. In der alten Berliner Petri-Kirche fand sich folgende Inschrift: „Mit Entschuldung der Seelen in die treue Hand Gottes wolle ihrem liebsten Vergewaltigen auch nach dem Tode an der Seite ruhen: Justina, geb. Hagen, verheiratete Lichtscheidin.“

Nieweil in dieser Zimmerwelt Sie ioniens nichts so sehr gelobt, Als daß sie einen großen Gott Und einen solchen Mann gehabt!“

Sein Karnevalesker, Nummer (vor dem Bahnhause zu einem als Karnevalesker kostümirten Herrn): „Herr Frau, was haben Sie mir, wenn ich mir von Ihnen etwas lassen thut?“

Fatal. Was ist denn mit Ihnen, Herr Baron? Sie sind ja noch nie in so fürchterlicher Laune gesehen! — „Weiß Gott, ich hab' alle Uebrig' dazu! Weitem hab' ich Kränlein Blümlein in Antrag gemacht, und nu weiß ich nicht mehr, ob sie ja oder nein gesagt hat!“

Freundlicher Wink. „Sie scheinen sich gut mit meinem Vater zu vertragen, Herr Lieutenant... gefällt er Ihnen?“ — „Gewiß, anständig' Fräulein — er hat so 'ne nette Schwiegermutter-Beziehung.“

Rezipient. Daustrau: „Wie, Marie — mit Ihren vierzig Jahren fangen Sie noch einmal ein Verhältnis an?“ — Köchin: „Ja, Madame, in meiner Jugend bin ich oft lauter Johanneh mit zum Lieben kommen.“

Eisenbahnbeamten behandelt (Versammlung vom Januar), wird uns von einem Teilnehmer an dieser Versammlung geschrieben: Die in dem Bericht enthaltene Angabe, daß nach lebhafter Debatte und bevor die Versammlung als Hauptversammlung erklärt worden sei, sich die Delegierten in einer größeren Reihe entfernt hätten, entspricht nicht ganz den Thatfachen; entfernten sich vielmehr nur die Delegierten eines Vereines und 2 Delegierte eines zweiten, größeren, Vereines, während 5 Delegierte dieses letzteren Vereines der Versammlung bis zum Schluß anwohnten und sich mit den Beschlüssen derselben voll und ganz einverstanden erklärten, sogar sehr wesentlich zur Abfassung dieser Beschlüsse beitrugen. Ferner erklärte sich jene Versammlung meines Wissens auch nicht als eine Hauptversammlung im Sinne der Statuten, sondern als eine Versammlung der zur Hauptversammlung berufenen Vertreter der Bezirksvereine.

Verbandsstag der Bäckermeister. Der zweite freie deutsche Verbandsstag gewerbetreibender Bäckermeister findet in diesem Jahre in Heidelberg statt. Derselbe wird voraussichtlich im August oder Anfang September, verbunden mit einer großen Ausstellung, abgehalten.

Das landwirthschaftliche Gaufest des Badischen Verbandes soll dieses Jahr, nachdem Weibelsberg die Abhaltung desselben abgelehnt hat, in Schwetzingen gefeiert werden. Es ist dies umsomehr mit großer Freude zu begrüßen, als die in Schwetzingen in Aussicht genommene Deutsche Dopfen-, Dopfenbau- und Brauereigeräthe-Ausstellung mit dieser landwirthschaftlichen Gauausstellung verbunden werden konnte.

Gauverwaltungsamt. Soeben ist die Nr. 5, 2. Nachtrag des Centralblattes für das Deutsche Reich erschienen, welche 2 wichtige Erlasse für den hiesigen Platz enthält: 1) Bestimmungen, betreffend Ursprungszeugnisse für die aus meistbegünstigten Ländern eingehenden Waaren. 2) Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes vom 30. Januar 1892, betreffend die Anwendung der vertragsmäßigen Hölzlinge auf Getreide, Holz und Wein. Das Centralblatt liegt im Bureau der Handelskammer zur Einsicht auf und verschicken wir nicht, die Interessenten ganz besonders aufmerksam zu machen.

Telephonverbindung der Städte Mannheim und Worms. Aus dem Bericht über die letzte Ludwigshafener Stadtraths-Sitzung ist zu ersehen, daß das Oberpostamt in Speier die Mittelverteilung machte, daß die Reichstelegraphie mit der Abicht umgeht, die Städte Worms-Mannheim telephonisch zu verbinden und die Telephonleitung über Frankenthal-Friesenheim-Ludwigshafen zu errichten.

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim hat sich in der ersten Hauptversammlung vom 28. v. M. definitiv constituirt; der Vorstand besteht aus 12 Personen. Die Einladungen zum Beitritt in den Verein sind bereits ergangen und verweisen wir auf den Intelligenztheil d. Bl. Der Verein bezieht die Wohnung der Interessen des Grund- und Hausbesitzes, gewährt seinen Mitgliedern Rath und Auskunft und wird allgemeine Hausordnung sowie Ortsüblichkeiten festsetzen. Da der Verein durch Schaffung allgemeiner Interessen sicher viele Differenzen zwischen Mieter und Vermieter, sowie zwischen den Mietern unter sich selbst verhüten wird, so ist die Entstehung des Vereins nur zu begrüßen und wünschen wir dem Verein besten Erfolg.

Schau- und Preisfesten. Die hiesige Verkehrs- und Feiern-Gesellschaft veranstaltet am Montag, 14. Februar, im Casinoaal ein Concurrenten-Damen-Schau- und Preisfesten, mit welchem eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung verbunden sein wird. Hierauf schließt sich ein Festball. Die genannte Gesellschaft hielt im vergangenen Jahre ebenfalls eine solche Festlichkeit ab, die sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte und glänzend verlief. Es ist nicht zu zweifeln, daß sich die diesjährige Veranstaltung der vorjährigen Feiern in jeder Beziehung würdig anreihen wird und dürfte daher ein zahlreicher Besuch der Festlichkeit zu erwarten sein.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat Januar erhielten die Unterführung durch Gewährung von Mittageffen 41 Personen, Abendsessen, Obdach und Frühstück 1647 Personen, zusammen 1688 Personen, mit hin 3 Personen weniger als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1591 Personen belief. Das Unterführungsgelöde befindet sich nach wie vor in Nr. 3, 9.

Original-Weltpanorama. Farbendruckte, reizende Ansichten sind es, welche wir während der dieswöchentlichen Serie, woselbst „Holland“ ausgestellt ist, im hiesigen Panorama erleben. Bewegtes Leben in den Häfen, auf Hüfen, Kanälen und in Seebädern, volkstümlicher Straßenverkehr, lebhafter Handel und Wandel auf Märkten wechseln mit himmelstrebenden Landchaftsbildern; als der Verkehr in den Fischerdörfern, die innere Einrichtung eines von holländischer Reinlichkeit zeugenden Fischerhauses, sowie die in Holland noch vielfach vorhandenen Windmühlen u. werden uns zu Gesicht gebracht. An Städten mit hervorragenden Bauwerken, Kunstdenkmälern, reizenden Anlagen erstrahlen die Amsterdamer, Utrecht, Rotterdam, Dordrecht, Rotterdam, Delft, Scheveningen, Haarlem, Hoornam u. a. Der Besuch ist für diese Woche ein sehr empfehlenswerthes.

Für den Monat Februar hat der Hundertjährige Kalender folgendes Wetter „gemacht“: Vom Anfang bis zum 12. Frost; vom 13. bis 20. Schneegestöber; vom 21. bis 28. gelindes Wetter. — Der 29. Januar war nach hiesigen Kalender ein kritischer Tag. Er hat uns ebenso, wie sein Vorgänger am Anfang des Jahres, einen starken Schneesturm und nebenbei auch viel Regen gebracht. — Wenn der Himmel klar bleibt, dann kann heute Abend ein eben so seltenes wie prächtiges Schauspiel am Himmel beobachtet werden. In den drei schönsten Planeten Jupiter und Venus, die einander sehr nahe kommen, wird sich nämlich als dritter im Bunde noch der Mond gesellen.

Das aus der Schmittschubert für das Menschenleben Bedeutsame in sich birgt, zeigt folgendes betrübende Vorfall, das sich in unserer Stadt zugetragen hat und dem namentlich ein junger blühender Mann zum Opfer gefallen ist. Der etwa 26 Jahre alte Stephan Wallmann verunglückte sich während der letzten Kälteperiode mit Schmittschubert. Hierbei kam er zu Fall und stürzte so unglücklich, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, die eine Darmverletzung herbeiführten und seinen Tod verursachten. Verarztet wurde der unglückliche junge Mann, der sein hoffnungsvolles Leben auf eine so eigentümliche Weise verlor, zur letzten Ruhestätte.

Aufgegriffener Knabe. Vor einigen Tagen wurde in Speier ein Knabe aufgegriffen, der angeblich ein hiesiger Knabe sei, ein Sohn des in Köln wohnenden Maurers Karl Kraus und am 29. September 1889 in Ludwigshafen geboren. Diese Angaben haben sich als falsch erwiesen, und bis jetzt konnte die Persönlichkeit des Knaben, der inzwischen bemitleid von Speier sich entfernt hat und nun in Karlsruhe auf's Neue aufgegriffen wurde, nicht festgestellt werden. Einmalige Aufschüsse darüber wurde das l. Bezirksamt Speier mit Dank entgegengenommen. Der Knabe ist etwa 8 Jahre alt, hat blondes Haar, spitzes Gesicht, näsel beim Sprechen und trägt ein behändiges Häubchen. Seine Kleidung besteht aus einem schwarzen Säckchen, einer schwarzen Mütze, aus einem abgetragenen braunlichen Lederjackett und guten Schuhen.

Wahnsinnig geworden. Am vergangenen Samstag Nachmittag wurde dem von Sinesheim gebürtigen Artilleristen Kluge von der hier garnisonirten 7. Batterie des l. Bad. Gebirgsartillerie-Regiments wegen eines Vergehens eine drei-

tägige Arreststrafe zudiktirt. Die Ankündigung dieser Strafe brachte Kluge so in Aufregung, daß er von Tobacht befallen wurde und nach dem Lazareth verbracht werden mußte. Ueber den Wahnsinnigen vernehmen kaum acht handkräftige Artilleristen Herr zu werden.

Leiche agnoszirt. Der am Sonntag früh auf dem Hofsberg erschossene junge Mann ist der Sohn des auf dem Lindenbofe wohnenden Jagdführers Gramer. Der erst 17 Jahre alte Bursche wurde von seinen Eltern wegen eines Diebstahlsverhältnisses in ein scharfes Verhör genommen, was ihn veranlaßte, sich von Hause zu entfernen und seinem Leben ein Ende zu machen.

Leiche gelandet. Auf der Bonadiseinsel bei Sandhofen wurde eine weibliche Leiche im Alter von 25 bis 30 Jahren im Rheine gelandet. Dieselbe muß schon ca. 2 Monate im Wasser gelegen haben. Der Leichnam nach geübte die Verstorbenen der ländlichen Bevölkerung an.

Ueberrfahren. Ueber den schweren Unglücksfall, welcher sich in der Nacht vom vergangenen Sonntag auf Montag in Schwetzingen zugetragen, wird noch geschrieben: Der als „Hinder Heinrich“ bekannte Heinrich Christa, verließ nach 10 Uhr die Wirthschaft zum „Eichbaum“ in Schwetzingen, in welcher er concertirt hatte und trat, seinen Geigenkasten über den Rücken geschminkt, den Drimweg, dem Grenzwehrweg entlang, an. Als derselbe nun an die Eisenbahn-Barriere kam — so vermuthet man — schlüpfte er unter derselben durch — oder dieselbe war nicht geschlossen — kam auf die Schienen in dem Moment als der Theaterzug von Mannheim herankam und wurde auf diese Weise der Unglücksfall überfahren. Als Nachts noch ein Abköler den Bahnkörper passirte, fand derselbe Körpertheile auf dem Bahndamm. Der Unter- und der Oberkörper lagen in einer Entfernung von 150 Schritt von einander. Der Vater des Verunglückten hat seiner Zeit auf die nämliche Weise bei Friedrichsfeld sein Leben eingebüßt.

Konkurse in Baden. Breisach. Ueber das Vermögen des Landwirths Anton Dsch und seiner Ehefrau Anna Marie geb. Dinger von Obermünzingen; Konkursverwalter Rechtsanwalt Eberhard in Breisach; Bräutigamstermin Montag, 29. Februar. — Müllheim. Ueber das Vermögen des Bürgermeisters Joseph Müller von Rheinweiler; Konkursverwalter Roter Chret in Schillingen; Bräutigamstermin Mittwoch, 16. März. — Mannheim. Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters Johann Reuther in Mannheim; Konkursverwalter Friedrich Böhler in Mannheim; Bräutigamstermin Freitag, 4. März.

Wahrscheinliches Wetter am Mittwoch, 3. Februar. Für Mittwoch und Donnerstag ist trübes und regnerisches Wetter bei sinkendem Thermometer zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 2. Februar Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, and other meteorological data for Mannheim on Feb 2.

*) C. Windstärke: 1: schwacher, 2: etwas stärker, 3: Sturm, 4: Defon. Siebentage. Nachrichten dienst. Mannheim. Beobachtungen vom 1. auf 2. Februar.

Table with 6 columns: Tag, Stunde, Temperatur in Cel., Dagesmittel, Beob. ort, and other weather observation data for Mannheim from Feb 1 to 2.

*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1883. Regenfall: 4,2 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 1. Febr. Nach den vom Stadtrath entworfenen Plän. Voranschlägen pro 1892 beläuft sich die Summe aller aus Wirtschaftsmitteln zu beschreitenden Ausgaben auf 1,213,163 M. Die Wirtschaftseinnahmen betragen 732,882 M., der ungedeckte Gemeindeausfall besetzt sich also auf 480,271 M. Die Umlage soll, wie bisher, betragen vom Grundsteuerkapital und vom Gewerbesteuerkapital 41 Pfg., vom Einkommensteuer - Anschlag 1 M. 23 Pfg., vom Kapitalrentensteuer - Kapital 8,8 Pfg.

St. Ilgen, 31. Jan. Die bevorstehende Bürgermeistwahl wird bereits ihre Schalten voraus, denn in verwichener Nacht kam es zu heftigen Erzeffen, wobei unser Polizeidiener Schläge und einen Messerstich erhielt. Einer der Thäter wurde alsbald in Haft genommen.

Karlruhe, 1. Febr. Bei einer Pfandleiherin erschien ein Mann, welcher unter seinem Radmantel einen dicken Stod und ein Zergeröl verborgen hielt und alte Kleider taufen zu wollen versag. Die resolute Frau rief in das leere Nebenzimmer, als ob dort ihr Mann anwesend sei, er möge doch hereinkommen, worauf der angebliche Kleiderkäufer sich schleunig wieder entfernte.

Offenburg, 31. Jan. Die Zahl der hier wegen Weineids, begangen in dem bekannten Befehlsjünglingsprozeß gegen den Redakteur Zielinski vor dem hiesigen Schwurgericht am 21. Januar d. J., in Untersuchungshaft stehenden Personen hat sich um eine weitere vermehrt. Bestern wurde nämlich ein früherer Eisenbahndienstleiter Namens Winter aus Straburg, welcher in besagter Sitzung gleichfalls als Zeuge einvernommen wurde, hierher eingeliefert. Nun sitzen wegen dieser Sache vier Personen hinter Schloß und Riegel.

Freiburg, 1. Februar. Herr Generalleutnant von Nantzen hat das Divisionskommando niedergelegt und ist nach Berlin übergeführt; sein Rücktritt in den Ruhestand scheint jedoch erst bei Ernennung des Nachfolgers offiziell bekannt gegeben zu werden. Vorläufig hat Herr Generalmajor von Ficher-Trensefeld die Geschäfte des Divisionskommandos übernommen, dessen bestimmte Reihenfolge erst in drei Monaten erfolgen soll. Es würde das eine früher von Karlsruhe gemeldete Annahme bestätigen, wonach der Erbprinz von Baden anlässlich des Regierungs-jubiläums unseres Landesfürsten mit der Führung der 29. Division betraut werden würde.

Wälsch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 1. Febr. In der Nacht von Sonntag auf Montag hatte ein auf sein Schiff zurückkehrender Schiffer das Unglück, auf dem zu dem Schiffe führenden schmalen Trittbrette auszugleiten und in den Rhein hinabzuwürgen. Auf dessen Hilferufe eilte der in der Nähe anwesende Hafen-aufsicher Rath Dillmann herbei, und dessen muthvollem Eingreifen gelang es, den bereits mit dem Tode Ringenden vor dem Ertrinken zu retten. — Aus Böhmet wurden in einer hiesigen Fabrik Gummischläuche im Werthe von über 300 M. zerstückelt. Zwei Arbeiter sind bereits als Thäter ermittelt worden und dürften eine schwere Strafe zu erwarten haben. Als Grund dieser nichtmündigen That wird das gefändigte Arbeitsverhältniß angegeben.

Greifen, 30. Jan. Gestern Nachmittag fanden die beiden Knaben von Heinrich Deuborn im Alter von 1 und 4 Jahren während der Abweinheit ihrer Eltern den Erstickungstod. Die Mutter hatte erst kurz ihre Wohnung verlassen, als das Uebel in Folge des stürmischen Wetters

Feuer fing. Sofortige ärztliche Hilfe konnte nur dem Tod der Kinder konstatiren.

Kaiserslautern, 1. Febr. Die wegen Freipottung und Verschmutzung einer Einrichtung der kath. Kirche (des heiligen Kodes in Trier) angeklagten Eduard Sauerbrech, Deizer, Paul Dalkmayer, Heinrich König und Karl Daafe, letztere Schlosser, wurden heute von der hiesigen Strafkammer freigesprochen. Das Gericht hatte zwar angenommen, daß eine Verschmutzung des Reliquienwesens der kath. Kirche vorliege. Jedoch war die Verschmutzung keine öffentliche, da sie nur von dem Kreis der Mitarbeiter und Vorgesetzten bemerkt werden konnte; der Begriff der Öffentlichkeit ist auch ausgeschlossen, selbst wenn die Zahl der Mitarbeiter sich auf hundert beläuft. Wegen Mangels der Merkmale der Öffentlichkeit muß daher ein freisprechendes Urtheil erfolgen.

Mainz, 1. Febr. Nachdem das letzte Schwurgericht den Schuhmacher Peter Eschbach in Rürich, welcher den Feldschützen Michaelis hinterlistig erschossen, zum Tode verurtheilt hatte, ergriß sein Verteidiger das Rechtsmittel der Revision. Das Reichsgericht hat das Revisionsgesuch für unbearbeitet erklärt. Es wird namentlich die Gnade des Großherzogs angetrieben werden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 1. Februar. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Gadenbach. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Mülling.

1) Wegen Verachens gegen § 316 Abs. 2 des R.-St.-G.-B. (Gefährdung eines Eisenbahntransportes) hat sich der 39 Jahre alte Locomotivführer Wilhelm König von Edingen zu verantworten. König collidirte im August v. J. mit einem von ihm geleiteten, von Weinheim nach Heidelberg fahrenden Zuge der betriebsfähigen Lokalbahn in der Nähe von Scharlsheim mit einem dem Fuhrmann Peter Schulz gebörigen auf dem Geleise stehenden Gefährt, obwohl die Gefahr des Verachens dem herankommenden Zuge entgegen gelaufen war und den Locomotivführer durch Winken zum Halten zu veranlassen gesucht hatte. Der Schaden, der aus dem Zusammenstoß erwuchs, beträgt ca. 900 M. Der Gerichtshof erkennt für König unter Einrechnung einer bereits gegen letzteren ausgesprochenen dreitägigen Gefängnißstrafe auf eine Gesamtstrafe von 10 Tagen Gefängniß. — 2) Der schon bestrafte 39 Jahre alte Tagelöhner Diesterle von Erzingen, der am 16. Juli v. J. einem Zimmergenossen in Feudenheim 14 M. und eine Taschenuhr entwendet haben sollte, wird aus Mangel an genügenden Beweisen freigesprochen. — 3) Vom Schöffengericht Schwetzingen war der Fabrikarbeiter Heinrich Fuchs von Dudenheim wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Fuchs hatte sich am 7. Nov. v. J. auf der Landstraße bei Reisch an einer Schlägerei betheiligt, bei welcher der Werkmeister Stroch von mehreren Burschen körperlich mißhandelt worden war. Fuchs legte jedoch Berufung ein, die heute zur Erörterung seiner Strafe auf 4 Wochen fahet, welche letztere übrigens durch die Untersuchungsinstanz als verhäßt gilt. Verteidiger des Angeklagten war Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld. — 4) Die Verurteilung des Tagelöhners Karl Rapp von Reisch, der wegen Unterschlagung vom Schöffengericht Schwetzingen zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war, wird für begründet erklärt und der Angeklagte freigesprochen. Rapp sollte im Oktober v. J. einen seinem Vetter in Redarau gebörigen Anzug, sowie einen Hut, Stod und Wäsche im Gesamtwerte von 60 M. widerrechtlich für sich behalten haben, allein nach der heutigen Verhandlung konnte ihm das Recht, die betr. Sachen behalten zu können, nicht bestritten werden. Als Verteidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Rapp.

Tagessneuigkeiten.

Berlin, 31. Jan. Der „Volksbankier“ Otto Rietschmann, der viele kleine Leute um ihre Ersparnisse gebracht hat, wurde von der Strafkammer wegen vielfacher Unterschlagung und Untreue, sowie wegen Betrages zu 8 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Er war Theilhaber einer großen Colonialwaarenhandlung und genöß das unbegrenzte Vertrauen seiner Kunden, denen er, wie i. B. Adele Spieder hohe Binsen und ausgedehnt angelegte „Spekulationsgewinne“ abgabte. Mit dem so erhaltenen Gelde — es sollen über 400,000 Mark gewesen sein — speculirte er an der Börse, aber unglücklich, so daß er schließlich die ihm anvertrauten Wertpapiere veräußerte und auch seine Firma durch Ausgabe von Wechseln für seine Privatwunden schädigte.

Wien, 31. Jan. Die fünfjährige Schwurgerichtsverhandlung gegen die Dienstmöbnerin Frau und Kojalie Schneider endete mit der Verurteilung beider Angeklagten zum Tode, jedoch wurde bei der Kojalie Schneider, ausgeprochen, daß sie nicht werthfahig Hand angelegt. Es stellte sich heraus, daß die 41jährige Köchin Kojalie Schneider die eigentliche Urheberin der aus Raubjucht unternommenen Mordthaten war; sie trieb einen förmlichen Dienstmöbdenfang. Ihr Mann, der 35jährige Franz Schneider, war mehr das brutale Werkzeug. Der geistig beschränkte Mann, ohne Schulbildung, ein zu jeder Frevelthat fähiges, vertieftes Straußhausgewächs, mordete die ihm zugelebene drei Opfer unter Beihilfe der Frau. In andern Fällen, wo die Frau nicht umwirkte, übte er Gewalt, doch gelang es den Mädchen, mit dem Leben davonzukommen. Vor Gericht suchte sich das Mörderpaar gegenseitig die Hauptschuld und Urheberchaft zuzuschreiben. Eine Ueberrückung brachte der Proceß der Gemahlin eines diplomatischen Beamten, bei der die Kojalie Schneider als Aushilfsköchin bedienstet war. 14 Tage lang hatte die Köchin den Franz Schneider heimlich im Dienstmöbdenzimmer beherbergt, wo er sich bei Tage unter dem Bett versteckt hielt. Das Mörderpaar hatte zu erkunden gesucht, wo der Baron sein Geld verwahrt, jedoch über die Kassenöffnungen nichts sicheres erfahren, ein Umstand, welcher der Verurtheilung vielleicht das Leben rettete.

Paris, 31. Jan. Ein sonderbares Handwerk betreibt Herr Charles Richon in Paris, auf dessen Visitenkarten zu lesen ist: „Charles Richon, Nachahmer-Imitator für Garten und Speisehäuser“. Der Künstler scheint während der Sommermonate vollthätig beschäftigt zu sein. So ist ein reicher Bürgermann, der in Paris zwölf Peter Gärten besitzt, ein „Gartenfest“ veranstaltet, brüstet sich Charles Richon hinter Blumentöpfen und Oeanderröhren und entzückt die Gäste durch die Nachahmung der herrlichsten Triller des Melodienreichthums unter unseren Singvögeln. Der Nachahmer-Imitator läßt sich seinen Gesang natürlich sehr gut bezahlen und lebt den Winter hindurch in Nizza von den Erträgen seiner sommerlichen Thätigkeit.

Wien, 30. Jan. Infolge mangelhaften Ertragens sind in den letzten Monaten über den Kohlenbergwerken von Vened zahlreiche Erdbeben entstanden, die eine Reihe von Häusern schwer beschädigt haben. Ein ganzes Arbeiterviertel mußte von den Bewohnern verlassen werden. — In Coulon erkrankte der Advokat Dehay seine Wäbribe, an Augenentzündung hoffnungslos darniederliegende Mutter und dann sich. Coulon lebte in allfälligen Verhältnissen, besaß eine Jahresrente von 15,000 Francs, war aber unverheiratet und hing an seiner Mutter mit einer fast abdtöflichen Liebe und Verehrung. Die Erklärung der Ärzte, daß die Krankheit verloren sei, hat den Mann zu dem Doppelmord veranlaßt.

Namur, 31. Jan. Die Bewohner von Jambes und Umgegend haben einen Betrag von 2000 Francs gesammelt und als Belohnung auf die Ergreifung des noch nicht ermittelten Mörders des Edeleu-Bahnwärters Trouffier ausgesetzt. — Mailand, 31. Jan. Ein junges deutsches

Staatseisenbahnen.

Dr. Bad. Staatseisenbahnen. Mit sofortiger Gültigkeit tritt die Beförderung von Schmelz- und Wagenladungen von 10000 kg bis 20000 kg nach Krauchenwies ein...

Bekanntmachung.

Bestimmung des Ortsbauamts in Mannheim. Die Zusammenkunft ist bei dem Wasserthurm...

Bekanntmachung.

Ar. 1507. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Ludwig Christoph Schwarz, Katharina Witte geb. Streib...

Konkursverfahren.

Ar. 1596. Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters Johann Reuther in Mannheim ist heute Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden...

Aufgebot.

No. 4840. Auf Antrag des Carl Daas, Kaufmann in Mannheim, erlaßt das Groß-Amtsgericht I hierseits das Aufgebot...

P. G. Frank, Amsterdam

Expeditiionsgeschäft. Kollektoren. Vollabfertigung. Spezialität: Gute Sammel- u. gute Lagerstellen. 31128

Holz-Versteigerung.

Freitag, 5. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr. Wird nachstehend verzeichnetes Buch- und Brennholz an Ort und Stelle selbst öffentlich versteigert...

Bekanntmachung.

Die Büreauumlagekosten der Rasse der landesgesellschaftlichen Krankenversicherung (Dienstbotenkrankenkasse) befinden sich vom 1. Februar d. J. ab nicht mehr im allgemeinen Krankenhause...

Jahres-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Susanna Arnold, Hauptlehrerswitwe, versteigere ich mit amtsgesetzlicher Ermächtigung öffentlich gegen Baarzahlung...

Offentliche Versteigerung.

Donnerstag, 4. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr. Werde ich im Pfandlokal in Str. Q 4, 5 dahier...

Offentliche Versteigerung.

Wittwoch, 3. Februar 1892, Nachmittags 2 Uhr. Werde ich im Pfandlokal in Q 4, 5 dahier...

Offentliche Versteigerung.

Wittwoch, den 3. Februar, Nachmittags 2 Uhr. Werde ich im Auftrage des Konkursverwalters...

Signet-Versteigerung.

Wittwoch, 3. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr. Versteigere ich im Auftrage gegen Baarzahlung in meinem Lokal...

Lehm

ausgezeichneten für Mauerwerk etc. kann geliefert werden und würde sich der Abgang 200 Etr. auf ungefähr 50 R. franco Bahnhof Mannheim stellen...

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr. Wird die Gewinnung und das Vertheilen des Holzes im Waldstück nördlich des Mühlaußwäldchens...

Offentliche Versteigerung.

Der Wirth Fritz Barth hier, klagt gegen den Karl Klump aus Großenhingen, zuletzt hier, seit wo? aus Darlehen und Mahnkosten vom 7. Oktober 1890 bis 13. März 1891...

Jagdverpachtung.

Die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Rundenheim, in 3 Jagdböden getheilt, wird Donnerstag, 4. Februar 1892, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung

Montag/Rittag, den 1. Februar, 2 Uhr, versteigere ich die noch großen Rest Bestände des Teppich- u. Manufaktur-Waaren-Lagers von Carl Cahn...

Offentliche Versteigerung.

Wittwoch, 3. Februar 1892, Nachmittags 2 Uhr. Werde ich im Pfandlokal in Q 4, 5 dahier...

Offentliche Versteigerung.

Wittwoch, den 3. Februar, Nachmittags 2 Uhr. Werde ich im Auftrage des Konkursverwalters...

Offentliche Versteigerung.

Wittwoch, den 3. Februar, Nachmittags 2 Uhr. Werde ich im Auftrage des Konkursverwalters...

Offentliche Versteigerung.

Wittwoch, 3. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr. Versteigere ich im Auftrage gegen Baarzahlung in meinem Lokal...

Uebersicht

Krieger-Verein. Samstag, den 6. ds. Mts., Abends 7 1/2 Uhr. Ordentliche Generalversammlung im Lokal n. 2, 14 (Dahlinger)...

Sing-Verein.

Samstag, 7. Februar 1892. Letzte Ausgabe der Karten für unsern Maskenball. Verein Mannheimer Brief-Markensammler. Dienstag, den 2. Febr., Abends 8 1/2 Uhr...

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“.

Dienstag, den 2. Februar 1892, Abends 8 1/2 Uhr. Mitglieder-Versammlung. Woju wir unsere verehrl. Mitglieder höflich einladen...

Mannheimer Zither-Club.

Samstag, 14. Februar 1892, Abends 7 Uhr. Masken-Ball in den Sälen des „Badner Hofes“...

Versteigerungen

jeder Art übernimmt A. C. Weleker, Rechtsagent u. Auktionator, S 1 No. 4. 22620

Grüne Häringe

(Bachfische) per Pfd. 15 Hg. Moriz Molker Rahj. D 2, 1.

Schellfische

Tabljane, Soles u. i. m. Ph. Gund, D 2, 9. Teleph. 313. 31931

Kieler Bündlinge

6 Hg. pr. Stck. Bismarck-Häringe 10 u. 12 Hg. pr. Stck. Elb- und Adran-Covinar.

Kopfsalat

empfehl. 31933 J. H. Kern, C 2, 11. Gothaer Cervelatwurst hochfeinste Qualität. Gothaer Salamiwurst. Frankfurter Leberwurst. Ernst Dangmann, N 3, 12. Matzen.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Mannheim.

Sämmtliche Grund- und Hausbesitzer in Mannheim werden zum Eintritt in den Verein eingeladen. Beitrittsklärung beliebe man unter der Adresse „Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim“ p. Post einzulenden. 31910

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfehl. sich zur Herstellung von Asphalt- & Cement-Böden etc. bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Tanz-Institut J. Schröder.

Samstag, den 6. Februar, Abends 8 Uhr 18554 Tanz-Kränzchen in den neuen Localitäten des Schwarzen Laubes, woju die verehrl. Damen und Herren nebst Familienangehörigen höflich einladet. N. B. Montag, 8. Febr., Beginn eines neuen Kurses.

Großer Manerhof.

Heute Dienstag Abend (Maria Lichtmeß) Großes carnevaleskisch-humoristisches CONCERT der vollständigen 5-stigen Artillerie-Kapelle. 31920

P 1,5 Cigarren en gros & en detail. P 1,5

Ich gestatte mir die ergebende Anzeige, daß ich das von Herrn Heinrich Gentil betriebene Cigarren- (en gros & en detail) Geschäft käuflich erworben habe und mit dem heutigen Tage auf eigene Rechnung weiter führe.

P 1,5 N. Gehrig P 1,5.

Poliren und Wischen aller Art von Möbeln wird schnellstens und billigt besorgt von Gebrüder Behn, L 4, 17. Han- und Möbel-Schreinerei. 10175

Platzvertreter

gegen hohe Provision gesucht von einer bestgeeigneten Versicherung-Gesellschaft. Angebote abzugeben unter Nr. 31452 an die Expedition. 31452

Todes-Anzeige.

Liebeträbt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Sohn, Schwiegersohn und Schwager Herr Franz Prestinari, Ingenieur der Bad. Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln, heute in Karlsruhe, im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß in Davos am 30. Januar, Mittags 2 Uhr unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Onkel und Neffe Alexander Haas sanft verschieden ist.

Alexander Haas

Die Beerdigung findet hier am Mittwoch, den 3. Februar, Mittags 2 Uhr von der Leichenhalle (am Eingang des Friedhofes) aus statt. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Alexander Haas

Die Beerdigung findet hier am Mittwoch, den 3. Februar, Mittags 2 Uhr von der Leichenhalle (am Eingang des Friedhofes) aus statt. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Alexander Haas

Die Beerdigung findet hier am Mittwoch, den 3. Februar, Mittags 2 Uhr von der Leichenhalle (am Eingang des Friedhofes) aus statt. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Livrées für die Dienerschaft
 Jagd- und Stall- Anzüge | Muster, Preis- | Reitbekleider,
 covrante franco. | Ufer Hohenjollerkmantel.
Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken, im Jutt'schen Hause.
 19135 werden besorgt und verwerthet 16396
Telephon No. 630.

Ein passendes Geschenk

bei jedem Anlaß ist sicherlich ein spannender Roman.

Wir empfehlen als solche folgende Bände der

Roman-Bibliothek

des 23769

General-Anzeigers.

Das Vermächtniß des Trödlers
 von Stelzner.

Die Zigeunerin
 von Baronin Prochazka.

Dolorosa
 von Wiffou

Die Erben
 von Arnefeldt.

Ein Vorurtheil
 von D. v. Spätgen

Um's Glück
 von G. Höder.

Jeder Band fein gebunden à M. 1,30.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

(Expedition des General-Anzeigers)

K 6, 2 neben der Spitalkirche K 6, 2.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem mit Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte ein

Tüncher- und Maler-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Erfahrung im Geschäft bin ich in der Lage, Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste zufrieden zu stellen. **Speziell empfehle ich mich im Schriften- und Buchbinden.** Hochachtungsvoll

Adam Keistler,

Tüncher- und Malergeschäft

T 3, 13, 2. Stod.

L. FRANKL, MANNHEIM

LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN.

INSTALLATIONS-GESCHÄFT

FÜR ELECTRICISCHES LICHT UND TELEGRAPHENBAU.

TELEPHON NO. 24. BEZIRKS-VERTRETER. LT. C. I. NO. 12.

VON **SIEMENS & HALSKE, BERLIN.**

1895

Vereine

erhalten gestifte Fahnen und Schärpen, Fests u. Vereins-Abzeichen, Trinkhörner, Sportbekleidung für Ruder-, Turner-, Radfahrer-, Ficht- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das

Specialgeschäft für Vereine von F. Rmann,

P 3, 12 vis-à-vis den drei Glocken P 3, 12.

NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Cigaretten-Lager. 18961

Offerten unter Chiffre

welche vermittelt werden, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Betheiligung- und Theilhaber-gesuche, Kapital-gesuche und Angebote u. s. w. gefordert werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**. Die bei derselben einlaufenden Offerten werden unverzüglich dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unbedingte Entlangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Insertionspreise der Zeitungen und ertheilt gewissenhaften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureau, in: 14416

Mannheim, an den Planken, O 4, 5, Fernsprecher 495.

Ruhr. Steinkohlen-Brikets

in ganzen Stücken und in Form, als bestes Heizmaterial für Porzellanöfen geeignet, liefern billig 24693

Ferd. Baum & Co.

Patente

Wer erhebt Unterricht in Italienischer Sprache.

Offerten mit Preisangabe unt. Chiffre C. G. 31873 Postlagernd, Redaran. 31873

M. 10,000 u. 4-5000, auf gute H. Hypothek von pünktl. Rinszahl. sofort gesucht.

Gest. Offert. an Waisenrichter Gg. Wolff, L. 13, 7. 31862

12000 M.

auf erste Hypothek (Rundgeld) auszuliefern per 15. April. 31454

Näheres in der Expedition.

Hypotheken

in allen Beträgen, seitens der darlehenden Kassen ohne Abschlußprovision, vermittelt zu dem niedrigsten Zinsfuß prompt und billig Karl Seiler, Währler, bei ev. Collectur, A 2, 4. 30850

Für Mütter!

Antiseptisches Kinder-Streupulver.

Bestes Heilmittel gegen das Wundblein der Kinder. An sicherer und rascher Wirkung alle bis daher bekannten Salben und Streupulver weitans überlegen. 18671

Kein eck zu haben in Schachteln zu 25, 40 und 50 Pfg.

Einhorn-Apothek

am Markt.

Wassersucht-

Rhuma, Nieren- und Berettungsstranke erhalten Rath und sichere Hilfe. Jahrl. täglich einlaufende Dank- und Anerkennungs-schreiben bezeugen die großartigen Erfolge. 20678

Friedrich Meyer, Münster i. W.

1891er beste Legehühner,

von 1,25 bis 3 Pf., Aczungs-hühner von Italiener und Sanbrass ca. 1,85 bis 2,40 M., Italiener Bruthühner, Riesensenten und Riesensänse gibt colossale Löhre, werden in der Waft 25 Pf. schwer, legen jährl. 60-70 Eier, billig bei

J. Brunner,

Geflügelhof in Worms.

Berl. Dreilist. 19301

Empfehle mich im

Kleidermachen,

so wie

Weißzeugnähen und Stiden in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. 30250

B. Schlich,

Schwelingerstr. 37, 3. St.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstraße 43, part. Preisliste gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Gebrauchte Bücher,

einzelne und ganze Bibliotheken feinst 10638

F. Remmich Buchhandlung.

Eisenbahn-Zeitung

Vertheilung auf den Hauptproben Aufzuge in besseren Hölzern, Mätern etc. Probe-Insertions-Preise erbeten. 10646

Lohkäse

en gros und en detail.

Bündelholz - Feingemachtes Tannenholz - Feueranzünder.

18797 S 2 No. 2.

Pariser

Gummi-Specialitäten

für Herren u. Damen von Gustav Graf, Leipzig. Anst. Mastr. Preisliste g. 20 Pf. verschl.

Kauariendögel, vorzügl. Sänger, verkauft unter Garantie. 4489

J. Schuch, Redarg., ZJ 1, 9.

Restauration Frank,

Q 4, 21.

Zum dawe Sammel.

Dienstag Abend u. Mittwoch früh: Wellfleisch mit Sauerkraut.

Mittwoch Abend: Wurfsuppe und hausgemachte Wärfte, wozu höchst ein. abet 31928

Ferdinand Frank.

Wer erhebt Unterricht in Italienischer Sprache.

Offerten mit Preisangabe unt. Chiffre C. G. 31873 Postlagernd, Redaran. 31873

M. 10,000 u. 4-5000, auf gute H. Hypothek von pünktl. Rinszahl. sofort gesucht.

Gest. Offert. an Waisenrichter Gg. Wolff, L. 13, 7. 31862

12000 M.

auf erste Hypothek (Rundgeld) auszuliefern per 15. April. 31454

Näheres in der Expedition.

Hypotheken

in allen Beträgen, seitens der darlehenden Kassen ohne Abschlußprovision, vermittelt zu dem niedrigsten Zinsfuß prompt und billig Karl Seiler, Währler, bei ev. Collectur, A 2, 4. 30850

Hypotheken

in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, ratenweise beziehbar, zu günstigen Bedingungen vermittelt 30896

Ernst Weiner,

B 5, 11 1/2.

Beilchenpulver,

echtes, v. Badet à 50 Pfg., Rosenpulver v. Badet à 75 Pfg. liefert die chemisch-technische Fabrik „Gloria“ Stuttgart. Regelfstraße 17. - Diese Pulver legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handtücher, Briefpapier etc. um den lieblichen Duft des Beilchens über der Kofen dauernd zu übertragen. Wiederverkäufer überall gesucht. 24300

Muschelweiden! Jeder braucht! Buch über d. Ehe. 1 Rt. Marten.

W. v. Rinderfegen.

Sieheverlag Dr. 11 Seifa. 31454

Anhängschloß

per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 14797

Ritten

von allen Gegenständen in 1, 4, 8, 16, 32, 64, 128, 256, 512, 1024, 2048, 4096, 8192, 16384, 32768, 65536, 131072, 262144, 524288, 1048576, 2097152, 4194304, 8388608, 16777216, 33554432, 67108864, 134217728, 268435456, 536870912, 1073741824, 2147483648, 4294967296, 8589934592, 17179869184, 34359738368, 68719476736, 137438953472, 274877906944, 549755813888, 1099511627776, 2199023255552, 4398046511104, 8796093022208, 17592186044416, 35184372088832, 70368744177664, 140737488355328, 281474976710656, 562949953421312, 1125899906842624, 2251799813685248, 4503599627370496, 9007199254740992, 18014398509481984, 36028797018963968, 72057594037927936, 144115188075855872, 288230376151711744, 576460752303423488, 1152921504606846976, 2305843009213693952, 4611686018427387904, 9223372036854775808, 18446744073709551616, 36893488147419103232, 73786976294838206464, 147573952589676412928, 295147905179352825856, 590295810358705651712, 1180591620717411303424, 2361183241434822606848, 4722366482869645213696, 9444732965739290427392, 18889465931478580854784, 37778931862957161709568, 75557863725914323419136, 151115727451828646838272, 302231454903657293676544, 604462909807314587353088, 1208925819614629174706176, 2417851639229258349412352, 4835703278458516698824704, 9671406556917033397649408, 19342813113834066793298816, 38685626227668133586597632, 77371252455336267173195264, 154742504910672534346390528, 309485009821345068692781056, 618970019642690137385562112, 1237940039285380274771124224, 2475880078570760549542248448, 4951760157141521099084496896, 9903520314283042198168993792, 19807040628566084396337987584, 39614081257132168792675975168, 79228162514264337585351950336, 158456325028528675170703900672, 316912650057057350341407801344, 633825300114114700682815602688, 1267650600228229401365631205376, 25353012004564588027312624107136, 50706024009129176054625248214272, 101412048018258352109250496428544, 202824096036516704218500992857088, 405648192073033408437001977714176, 811296384146066816874003955428352, 1622592768292133633748007910456672, 3245185536584267267496015820913344, 6490371073168534534992031641826688, 12980742146337069069984063283653376, 25961484292674138139968126567306752, 51922968585348276279936253134613504, 103845937170696552559872506269227008, 207691874341393105119745012538454016, 415383748682786210239490025076908032, 830767497365572420478980050153816064, 1661534994731144840957960100307632128, 3323069989462289681915920200615264256, 6646139978924579363831840401230528512, 132922799578491587276636808024610561024, 265845599156983174553273616049221121248, 531691198313966349106547232098442242496, 1063382396627932698213094641968844484992, 212676479325586539642618928393768897984, 42535295865117307928523785678753779584, 85070591730234615857047571357507559168, 170141183460469231714095142715015118336, 340282366920938463428190285430030236672, 680564733841876926856380570860060473344, 1361129467683753853712761141720120946688, 272225893536750770742552228344024189376, 544451787073501541485104456688048378752, 108890357414700308297020891337696757504, 2177807148294006165940417826753935104, 4355614296588012331880835653507870208, 8711228593176024663761671307015740416, 1742245718635204932752334261403148128, 3484491437270409865504668522806296256, 6968982874540819731009337045612592512, 1393796574908163946201867409122518224, 2787593149816327892403734818245044448, 5575186299632655784807469636490088896, 11150372599265311569614939272980177792, 22300745198530623139229878545960355584, 44601490397061246278459757091920711168, 8920298079412249255691951418384142336, 1784059615882449851138390283676884672, 3568119231764899702276780567353769344, 7136238463529799404553561134707538688, 14272476927059598809107122695415077376, 28544953854119197618214245390830151552, 57089907708238395236428490781660303104, 11417981541647679047285698156332062208, 228359630832953580945713963126641244416, 456719261665907161891427926253282488832, 913438523331814323782855852506564977664, 1826877046663628647565711705013129955328, 36537540933272572951314234100261911104, 73075081866545145902628468200523822208, 146150163733090291805256936401046444416, 292300327466180583610513872802092888832, 584600654932361167221027745604185777664, 116920130986472233444205549120837155328, 233840261972944466888411098241674310656, 467680523945888933776822196483486621312, 93536104789177786755364439296697322624, 187072209578355573510728878593394645248, 374144419156711147021457757186789290496, 748288838313422294042915514373578589984, 1496577676626844588085830287747157179968, 299315535325368917617166057549431435936, 5986310706507378352343321150988628718784, 119726214130147567046866423019772574376, 239452428260295134093732846039545147552, 478904856520590268187465692079090295104, 957809713041180536374931840158180590208, 1915619426082361072749863680316361180416, 3831238852164722145499727360632722360832, 7662477704329444290999454721265444721664, 15324955408658888581998909442530889443328, 3064991081731777716399781888506177888672, 6129982163463555432799563777012357777344, 122599643269271108655991275540247555488, 2451992865385422173119824510804951109184, 4903985730770844346239649021609902218368, 9807971461541688692479298043219804436736, 1961594292308337738495859608643968877344, 3923188584616675476991719217287937754688, 7846377169233350953983438434575875509376, 15692754338466701907966876869151751018752, 31385508676933403815933753738303502037504, 62771017353866807631867507476607004075008, 125542034707733615263735014953214008150112, 251084069415

Wohnungsmiete

Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 31716 an die Expedition des Bl. 31716

Mutter u. Sohn suchen für 1. April eine Wohnung von 3-4 Zimmer u. Zubehör, im Preise v. 500, am liebsten Hochparterre. Offerten unter Schiffe M. D. 1167 an die Exp. d. Bl. 31617

Eine gangbare Bäckerei in guter Lage mit toller Kundenschaft zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 31674 an die Exp. d. Bl. 31674

Eine Witwe, kautionsfähig, seit 20 Jahren in Papier-, Portefeuille- und Spielwaarenbranche tätig, sucht Filialgeschäft. Offerten unter L. K. 31888 an die Expedition.

Wohnungsmiete

G 7, 15 gr. Labormagazin ebent. auch zu andern Zwecken zu verm. 12868

G 7, 28 1 Wein Keller zu verm. 8674

J 8, 25 Werkst. m. Schuss. zu verm. 31868

K 4, 7 1 Geschäfts- oder Lagerplatz, 350 qm. zu vermieten. 80201

M 2, 13 100 qm. Werkstätte mit Gerüstbohlenplatz, 1. April zu vermieten. 31881

R 6, 2 1 Werkst., 100 qm. ebent. zu verm. 31881

S 3, 2 1 geräumiges Manufakturgeschäft, sowie praktische Werkstätte mit Kinstall. sofort billig zu verm. 31909

T 6, 5 1 schöne Werkstätte zu verm. 7471

U 5, 17 1 schöne Werkstätte zu verm. 30629

U 6, 27 100 qm. Werkstätte mit Gerüstbohlenplatz, bis 1. April zu vermieten. Ebenfalls ein großer Keller zu Lagerzwecken oder Werkstätte zu vermieten. Näheres 2. Stod. 30083

Durch Verlegung des Viehhofes sind sämtliche Stallungen, welche sich zu Lagerzwecken und Werkstätten eignen, zu verm. Näheres J. S. Gaam, Schwaningerstr. 18a. 30768

Läden

C 4, 6 part., Bureau besteb. aus 3 Zimmer zu vermieten. Näheres 3. Stod. 30112

Comptoir C 4, 12, Zeughauspl. 1. u. 2. et. 2111

D 2, 5 1 schöner, groß. Laden mit Wohnung, event. mit Bodenheizung auf Ende Juni zu vermieten. 22897

Näheres D 2, 5, 1. Stiege hoch.

D 2, 14 Laden mit 2 groß. Schaufen. sof. billig zu vermieten. 31590

Bureaux.

H 8, 38 3 helle große Zimmer in der Nähe des Hofens sofort oder später zu vermieten. 31514

Kaufstraße N 3, 11

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen 1. Stiege hoch. 31801

Q 2, 5 parterre, 3 Zimmer zu Bureau geeignet, per 1. April zu vermieten. 31653

Näheres daselbst.

Q 2, 22 Laden mit 2 Schaufenstern, Bellem Bureau und Magazin, für jedes Engros-Geschäft geeignet, da noch mehrere Räume zur Verfügung wären, zu vermieten. 30074

Näheres 3. Stod.

R 3, 5 Laden zu vermieten. 30179

S 6, 1 Ringstraße, schönes Nebenzimmer an einen Verein zu verpachten. 31623

Wirthschaft

zu vermieten. 31129

Offerten unter Nr. 31199 an die Expedition des Bl.

Ein Laden

in der Kaufstraße mit 2 Schaufen. auf März zu vermieten. 31898

Näh. Agent Spörck, Q 3, 23.

Ein Laden

mit 2 großen Schaufenstern, in bester Lage für 1400 Mk. sof. od. später zu vermieten. 31899

Näh. Agent Spörck, Q 3, 23.

Laden mit Räumlichkeiten in der Oberstadt zu vermieten. Näheres im Verlag. 31198

Zu vermieten.

Eine nachweislich gutgehende Bäckerei, eingerichtet nach dem neuen System, an einen tüchtigen Bäcker billig zu vermieten. Näheres Victor Bauer, Agent, Schwyngersstr. 30181

Ringstraße, J 9, 35/38.

Comptoirräume, Magazin, 2 Neben- u. Stallung für 4 Pferde, 2 Keller, ganz oder getheilt zu verm. Näh. 2. Stod. 30867

Ein Spezerer, Milch- u. Victualiengeschäft, v. Näh. D 7, 21, 2. St. 19481

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermieten. 10649

Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Zu vermieten

A 2, 2 parterre, Wohnung (auch zu Comptoir geeignet) sofort zu verm. 15514

Näh. im Keller.

A 3, 5 vis-à-vis Theateringang, 2 Treppen hoch, eleg. Wohnung per 1. April zu verm. 30247

Näheres im Laden daselbst.

A 3, 6 3 Treppen hoch, elegante Wohnung pr. 1. Mai zu vermieten. 31346

B 5, 6 parterre, 3 Zimmer, Küche per 1. April bezugsbar zu verm. 30963

B 2, 10 2 Comptoir- u. 2 Räume mit Lagerzwecken sofort zu v. 31470

R 4, 24 2 Zim. u. Küche u. Küche per 1. April zu verm. 31917

B 6, 17 100 qm. Werkstätte mit Gerüstbohlenplatz, 1. April zu vermieten. Ebenfalls ein großer Keller zu Lagerzwecken oder Werkstätte zu vermieten. Näheres 2. Stod. 30083

Durch Verlegung des Viehhofes sind sämtliche Stallungen, welche sich zu Lagerzwecken und Werkstätten eignen, zu verm. Näheres J. S. Gaam, Schwaningerstr. 18a. 30768

C 2, 3 100 qm. Werkstätte mit Gerüstbohlenplatz, bis 1. April zu vermieten. Ebenfalls ein großer Keller zu Lagerzwecken oder Werkstätte zu vermieten. Näheres 2. Stod. 30083

C 7, 7b Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 18114

C 8, 1 4. Stod, 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. v. Näh. S 2, 8, 2. Stod. 31904

C 8, 14 1 eleg. Wohnung 3. Stod, 7 Zim. mit sämtlichen Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres K 8, 11/20. 30512

D 4, 5 Schneberg, 2 Zim. u. Küche im Hinterhaus zu vermieten. 31214

D 6, 3 3 bis 4 Zim. sof. bezugsb. v. 24285

D 6, 6 bei 2. Stod, 7 Zim., Badecabinet u. per 1. Mai zu vermieten. Näheres D 7, 15. 31389

E 2, 6 eine schöne helle Hof- wohnung part., zu jedem Geschäft geeignet, sof. zu vermieten. Näheres im 3. Stod zu erfragen. 31037

E 2, 6 Seitenb. leer. Zim. billig zu v. 31257

E 2, 15 3. St., 4 Zimmer u. Zubeh. sof. bill. zu vermieten. 30418

E 3, 14 Planen, kleine Wohnung, 4. St. zu vermieten. 30285

E 3, 17, Planken, ist der 2. Stod, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, Küche, Neben- u. Keller pr. sofort oder später zu verm. Näheres im Hause h. Moriz Herberger. 31301

E 5, 6 1 abgeth. Wohng. u. Küche u. Zubeh. bis 1. April an ostl. Leute zu vermieten. 31872

E 8, 12 Gaupenzimmer zu v. 24266

F 1, 8 2 Gaupenzimmer pr. 15. Febr. zu verm. Näheres im Laden. 31190

F 4, 21 4. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. per April zu vermieten. Näheres 2. Stod. 31439

F 5, 5 kleine Wohnungen zu verm. 31876

F 7, 26b 100 qm. Werkstätte mit Gerüstbohlenplatz, 1. April zu vermieten. 31349

G 3, 11 1 abgeth. Wohng., 3. Stod auf die Straße, 3 Zim., Küche u. Magd. kammer mit Zub. zu v. 30482

G 5, 5 1. Stod, 3 Zimmer, Küche im 3. Stod u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis monatlich 10 Mark. 31062

G 5, 5 11. Stod, 4 Zimmer, Küche, Herd u. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 31061

G 6, 17 2 schöne Parterre- zimmer auch für Wein- u. Bier- u. v. 17923

G 7, 17 4. St., 1-2 leer. Zim., auf die Ringstr. gef. sof. zu v. 31849

G 7, 27 Gaupen- Wohng., ferner Zimm. u. Küche im Part. v. 31877

G 8, 18 1 abgeth. Wohng., 5 Zim., Küche, Magd. kammer u. Zubeh. per 1. Mai od. auch früher zu v. Fin. zwischen v. 10-4 Uhr. 31341

An erfragen Parterre.

G 8, 22b 3. St., 4 Zim., Küche, Magd. kammer zu vermieten. 31189

H 2, 19 1 schöne Wohng., 5 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. 30620

Näh. 4. Stod.

H 3, 21 3. Stod, 2 freundl. Zim., auf die Straße gef., Küche und Keller (eigentlich) zu vermieten. 31937

H 7, 16 Ringstr., schön. 3. Stod, 5 Zim. sammt Zubeh. zu v. 31676

Näh. H 7, 18, 2. Stod.

H 7, 21 Wandl. Wohnung zu verm. 12039

H 7, 24 2 St., 6 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. part. 31894

H 9, 4 3. St., 2 Zimmer u. Küche bis Febr. zu verm. Näh. Parterre. 31364

H 9, 14a 1 Zim. u. Küche zu verm. 31606

H 9, 20 2. Stod, 6 Zim., Küche u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. auf Verlangen können noch 2 Parterrezim. für Comptoir dazu gegeben werden. 30522

H 10, 7 Vorderhaus 3. St. 2 Zim. und Küche sof. bezugsbar zu verm. 31886

H 10, 26 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. zu vermieten. 31168

J 4, 12 100 qm. Werkstätte mit Gerüstbohlenplatz, bis 1. April zu vermieten. Ebenfalls ein großer Keller zu Lagerzwecken oder Werkstätte zu vermieten. Näheres 2. Stod. 30083

J 4, 19 Part. Wohng. mit Zubeh. und eine klein. Wohn. sof. zu v. 31900

J 5, 4 1 Zimmer und Küche zu verm. 31895

J 5, 15 mehrere Wohnungen sof. zu v. 31644

J 7, 13 Ringstr., 3. Stod, 7 Zimmer, Balkon, Küche, Magd. kammer, Kellerabteilung, Wasserleitung u. per März zu verm. Näh. i. Hause. 21965

K 1, 7 Breitenstr., schön. 3. Stod, 6 Zim., Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, Balkon sofort oder später zu vermieten. 22914

K 2, 23 im 4. Stod, kleine Wohnung zu v. Näh. Vorderh. 2. Stod. 22575

K 3, 7 hübsche Parterre- wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 30266

K 3, 11 Ringstr., 2 Zim. zu vermieten. monatl. 18 Mk. 31691

K 4, 7 1 freundliche Wohng., 2 Zim., nebst Zubeh. zu verm. 30200

K 4, 8 1 Zim., Küche u. 1 Keller v. 31043

L 8, 6 Bismarckstr., hoch. 6 Zimmer f. 3. bis 1. April zu verm. 30996

L 12, 3b leere Zim., mit sep. Eing. an einen Herrn zu v., auch ein kleines Magazin. Zu erfragen part. 31589

L 12, 3b dritter Stod v. 6 Zim., Zubeh. u. Balkon auf April zu v. 31202

Näh. daselbst Parterre.

L 12, 4 4. Stod, 4 Zim. nebst Zubeh. an ruh. Fam. zu vermieten. 31878

L 12, 7 2. Stod ist eine 1/2 schöne, abgeschlossene Wohnung, 4 Zim. mit Zubeh. pr. 1. April zu verm. Näheres Parterre im Kurwaaren-Laden. 30981

L 13, 14 2. Stod, ein unumz. Zim. an ein. Person zu v. 24922

L 15, 9 am Kaiserberg, eleg. 3. Stod mit Balkon v. 5 Zim. u. Zubeh. pr. 1. Mai zu vermieten. 31898

Näh. part. daselbst.

L 16, 6 2. St. mit 5 Zim., Küche, Gaupen u. Zubeh. um 1000 v. 31787

L 18, 10 3. St., 10 Zim., Küche u. Magd. kammer, per 1. Mai oder früher zu verm. 31855

M 4, 10 1 Wohn. in 3. St. per 1. April zu vermieten. 31207

M 5, 5 1 schön. Hochparterre- wohnung u. 2. St., je 5 Zim. u. Zub., Gas- u. Wasserl. zu verm. Näh. 3. St. 31484

N 3, 13b 1 kleine Wohn- ung, 4. Stod, 4 Zimmer, Küche (im Wasserl.) u. Zubeh. per März v. 31945

N 3, 17 1 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserl. zu vermieten. 31756

Näheres 2. Stod.

N 4, 13 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 31883

P 3, 5 2 Zimmer und Küche sofort zu v. 31485

P 5, 23 Durlacher Dol. ist im 3. Stod ein großes Zimmer mit Küche an ruhige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. 31300

Näheres im Hause II. Stod.

Q 2, 23 in direkter Nähe der Post, prächtige Wohnung über 3 Treppen, 6 Zim., Küche, Magd. kammer, Speicher, Keller, Gas- und Wasserleitung, per Mitte Mai zu vermieten. 31004

Näheres im Laden von Moriz Schelling.

Q 7, 12a. Elegante Wohnungen mit Gartenansicht, Parterre 4. Beletage 6. vierter Stod, 4 Zim., Badezimmer, Vorderplatz u. preiswürdig zu vermieten. 30888

Q 7, 15 Friedländering, der neuen Realschule, 1. Etage best. aus 7 Zim., Küche, Badezimmer u. sonst. Zubeh. per sof. od. später zu verm. 31300

S 1, 13 4. Stod, bestes aus 8 Zim. mit Zubeh. ganz oder getheilt, zu vermieten. 31916

S 1, 14 2 Zim. u. Küche zu verm. 31476

S 2, 10 Gaupen, 3 klein. Zim. und Küche zu vermieten. 31480

S 3, 2 1 schöne, gesunde Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, 450 Mk. bis 1. März zu verm. 31501

T 1, 10 2. Stod, 1 hübscher 3. Stod, 3 Zim. u. Küche, abgeth. (mit Wasserleitung) per 1. März zu verm. Preis 400 Mark. 31857

T 1, 13 3. Stod, 4 Zim., nebst Zubeh. 2. März bezugsbar. 31209

An erfragen in der Wirtschaft.

U 1, 8 Breite Straße, 2 Zim. zu v. 31892

U 4, 18 4 Zim., Küche, Keller u. Zubeh. bis 1. April zu vermieten. 31867

Näheres Laden daselbst.

U 6, 4 bei 3. St., hübsche, abgeth. Wohnung, 5 Zim. und Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 30390

U 6, 5 2. Stod, 3 schöne Küche u. Wasserleitung zu verm. Preis monatlich 30 Mark. 31060

U 6, 19 Friedrichs-Ring, eleg. Zim. mit Balkon u. sep. Eingang, mit ab. ohne Schlafz. a. 1 Hrn. od. Dame v. 20008

U 6, 21 4. St. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod. 31223

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 30031

U 6, 30 3. St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 31183

ZP 1, 14 12 Speis- u. 12 gärten d. ist eine größere u. kleinere Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 30889

Wittelsstraße 27, n. Stadth., kleiner, schön. Wohn., 2 Zim. und Küche bill. zu verm. 31162

Hochparterrewohnung, 4 eleg. Zimmer, Küche und Zubeh. per April zu 550 Mk. zu vermieten. Näheres im Verlag. 31312

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 30744

Näh. H 9, 26, 1/2, parterre.

Sedenheimerstr. 46a, 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 31863

Im Villa-Viertel zu vermieten

2 Wohnungen für 850 und 900 Mk., 2 Wohnungen für 1000 und 1200 Mk., 2 Wohnungen für 1300 und 1400 Mk., 2 Wohnungen für 1600 u. 1800 Mk., sämtlich eleg. u. zeitgemäß. Näh. Agent Spörck, Q 8, 2/3. 31897

Am Marktplatz Ein schöner, 3. St., 8 Zim. u. Zubeh. sehr preisw. zu v. 30152

Näh. der Kettenbrücke.

1. Stod, 3 Zimmer, Badezim., 2. 8 3. 5 per 1. April preisw., sowie verschiedene Wohnungen zu v. Näh. Leub. F 2, 10, 3. St. 31897

Schwyngers-Vorstadl, abgetheilte Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerlingstr. 15. 24320

Möbl. Zimmer

A 3, 10 4. Stod, möbl. Zim. an besseren Herrn zu vermieten. 31497

B 2, 10 3. Stod, 10, 1 einf. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 31847

B 2, 15 1 möbl. Part.- zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 31886

B 4, 14 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. 2. Stod. 30189

B 6, 14 schön möblierte Zim. v. 30193

C 3, 1214 2 Tr., 2 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren bill. zu v. 31182

C 4, 12 Zeughausplatz, 1 Tr., 2-3 elegant möbl. Zim., zusammen oder getheilt sofort zu vermieten. 31404

C 4, 20/21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 30196

C 8, 4 4. St., 1 schön möbl. Zim. sof. v. 31731

C 8, 11 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 31249

D 4, 14 Zeughausplatz, 3 Tr., ein möbl. heisbares Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 30730

D 5, 4 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 31835

D 5, 4 fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 30444

D 5, 6 3. Stod, gut möbl. Zim. mit Balkon sof. zu vermieten. 31599

D 5, 10 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn oder Fräulein zu verm. 31348

D 6, 19 4. St., 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 31023

E 2, 15 2. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zimmer sofort billig zu v. 30619

E 2, 17 1 Tr., 8 möbl. Zim., Näheres 3. Stiegen. 31466

E 5, 12 1. St., möbl. Zim. auf die Straße gehend, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 30616

F 3, 10 Möbl. Zimmer zu vermieten. 30047

F 4, 3 3 Tr., anst. Zimmersollege gef. 31170

F 4, 21 möbl. Zim. zu v. Näh. 2

KALODONT

belei zu deutsch Schönheit der Zähne und ist auch in der That eines der besten Zahnpulvermittel, was sanitäts-höflich anerkannt ist. Es ist aromatisch und erfrischend.

SARG'S KALODONT

ist wegen seiner grossen Vorzüge und wegen seiner Unschädlichkeit, bei Hof und Adel wie im einfachsten Bürgerhaare, im In- wie Auslande im Gebrauch und erfreut sich einer stetig wachsenden Anwendung. Erhältlich ist dasselbe zu 75 Pfg. per Tube in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Man verlange aber ausdrücklich etc.

SARG'S KALODONT

22016

Die weltbekannte **Bettfedernfabrik** von **Gustav Linsig**, Berlin, Brunnstr. 43, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) 20000 echt chinesische **Mandarinendunen**, das Pfund zu Mk. 2,75. Diese Dunen übertreffen an Haltbarkeit und grobkörniger Füllkraft alle inländischen Dunen. Drei Pfund füllen ein großes Bett mit ausreichender Lausende von Ankerensungsstreifen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

In kürzester Zeit verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut als: Flechten, rote Flecke, Hautausschläge, scharf riechender Schweiß etc. durch den tägl. Gebrauch von: **Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife** Vorr. à Stück 50 Pfg. bei: **Apoth. S. Lomnitz, Schwaben-Apothek.**

Pantoffel in Plüsch u. Tuch mit Ledersohlen empfehle 12584 für Kinder per Paar 1.-
" Mädchen " " 1.20
" Frauen " " 1.50
" Herren " " 1.50
Isidor Heineheimer, Q 2, 17.

Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten**, Perrücken, Toupetts, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.

Strengste Diskretion.
Hch. Urbach, Perrückenmacher & Friseur, Q 3, 1, Poststrasse. 2224

Nur 20 Pf. kostet jetzt die neueste Auflage des interessantesten Katalogs der Welt in 20 farb. Druck mit hundert Illustrationen.

Hochinteressante Werke:
Physiologie der Liebe (355 S.) 1.8.
Gesetze u. Mythen d. Liebe 3.
Hygiene der Liebe 3.
Strategie der Liebe 3.
Zur Psychologie der Liebe 60.
Ueber die platonische Liebe 20.
Gegen Einsamkeit od. Nachahmung des Betruges Nichtconventionelles wird gerne umgetauscht. 30472
L. Schneider, Kastorlag, belia 48.
Bornburger Strasse 6

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 10637
E 5, 10/11, 3. Stock
3. Thüre links

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon erteilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Caffee
mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencaffee
ist der beste, wohlschmeckendste und gesündetste Caffee-Zusatz,
ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Caffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutmarme, Nervenleidende etc. 30799

Hauptsache richtige Zubereitung:
die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pfg. 1 Pfd.-Packet, 25 Pfg. 1/2 Pfd.-Pack., 10 Pfg. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.
Kathreiner's Malz-Caffee-Fabriken
Berlin — MÜNCHEN — Wien. 30799

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einem titl. Publikum, der verehrten Nachbarschaft, den geschätzten Stammgästen, Geschäftsfreunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute die Wirthschaft

P 2, 10 „Stadt Lück“ P 2, 10
übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch Führung einer guten Küche, Verabreichung von

billigem Frühstück und Abendplatten preiswerthen Mittagstisch à la carte und im Abonnement und Ausschank von

vorzüglichem hellen und dunklen Lagerbier und Luxusbieren aus der **Badischen Brauerei hier**

bei aufmerkamer Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Um zahlreichen Besuch bittend, empfehle ich mich
Hochachtungsvoll

Anton Schneider.
Mannheim, den 1. Februar 1892.

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden
F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitstrasse. Telephon Nr. 503.
Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen, insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung.
Alleinverkauf der **Musgrave's Pat. Original Irischen Oefen** für langsame Verbrennung.
Roeder'sche Kochherde.

Musgrave's Original Irische Oefen
System langsamer Verbrennung.
Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser Oefen veranlaßt uns zu erklären, dass die patentirten Original-Fabrikate der Firma **Musgrave & Co. Ld.** Belfast in Deutschland nur von uns allein hergestellt werden und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche angepriesene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufsstück für unsere bewährten

Musgrave's Original Irischen Oefen befindet sich nach wie vor: **B 1, 3, Breitstrasse, Telephon Nr. 503, im Hause des Herrn Guido Pfeifer, Pelzhandlung.** 18075

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Sum 14130
Poliren wird gründl. erst von einer Dame, die in Mann. als Lehrerin thätig war, pro Stunde 50 Pfg. zu nehmen. H 7, 4, 4. Stod. 31253
Holland. Unterricht privat und in Kursus. Auskunft in der Exped. 31753

Barthold Meyer, Schneider
Herren- u. Knabenkleider nach Maass.
Lager in deutschen, engl. u. franz. Stoffen.
D 3, 2.
Theaterstrasse.

Kanalbau, Hausentwässerungen.
Ph. Fuchs & Priester
B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.
Auftrag: nehmen auch entgegen die Herren Installateure
Carl Achilles, M 2, 4. Jof. Leonhard, G 3, 2.
Oerm. Barber, N 2, 9/1. Woffot & Werner, B 1, 7/1.
Casp. Kiegelecamp, B 4, 9. Emil Rhein, S 3, 4. 10488
Adam Langbein, P 6, 11. Wunder & Bühler, H 7, 22.

Habe mich hier als prakt. Arzt niedergelassen.
Wohnung: H 2, 8.
Sprechstunden: 8-1 Vormittags, 1-3 Nachmittags.
Dr. Ed. Schultz.
31747

Zur gefl. Beachtung!
Strickarbeiten 24645
werden solid u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei
Dina Schweizer, K 3, 10b.

C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9
Special-Geschäft in 30293
Schwarzen Damenkleidernstoffen, Seidenzeugen.
Halbrauerwaaren, Damenröcken und Tüchern.
Abgepasste Teppiche.
Züll- und Spachtel Gardinen.
Portiären, Tisch-, Bett- und Reisedecken.

Tafel- und Koch-Nepfel zu verkaufen. 31519
W. Haag, N 4, 21.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Dienstag, 50. Vorstellung
2. Februar 1892. im Abonnement B.
Cavalleria rusticana.
(Sicilianische Bauernehe.)
Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Venusti. Musik von Pietro Mascagni.
Santuzza, eine junge Bäuerin. Fräul. Natura.
Turiddu, ein junger Bauer. Herr Mittelbauer.
Lucia, seine Mutter. Frau Seibert.
Alfio, ein Fuhrmann. Herr Knapp.
Toto, seine Frau. Fräul. Tobis.
Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sicilischen Dorfe.
Zeit: Die Gegenwart.

Pension Schöller.
Schwan in 3 Akten nach einer Idee von B. Jacobs von Carl Laus. Regisseur: Herr Jacobs.
Philipp Klapproth. Herr Hamann.
Wilke Sprosser, Witwe, seine Schwester. Fräul. v. Rothenberg.
Iba, deren Tochter. Fräul. Kling.
Franziska. Fräul. Weder.
Alfred Klapproth. Herr Stury.
Emil Kling, Maler, Alfred's Freund. Herr Knaut.
Fritz Bernhardt. Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin. Fräul. De Lang I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor. Herr Litzsch.
Amalie Pfeifer, seine Schwägerin. Frau Jacobi.
Friedrich, ihre Tochter. Fräul. De Lang II.
Eugen Rumpel. Herr Bösch.
Gräber, Major a. D. Herr Gichtel.
Häffebame. Frau Dable.
Jean Sabkeller. Herr Krahl.
Erster Kellner. Herr Peters.
Zweiter Kellner. Herr Wenauer.
Erster Gast. Dr. Langhammer.
Zweiter Gast. Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen. Fräul. Schäfer.
Kellner, Gäste.
Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's.
Reiseneröffnung. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.